Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1922

543 (23.11.1922) Mittagausgabe

Visual Library

Karlsruhe Donnerstag, den 23. November 1922 — Mittag-Ausgabe. — 38. Jahrgang. Nr. 543

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M 370.—, frei ins Haus geliefert M 395.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 395.—. Durch die Post einschl. Zustellgebühr M 395.—.
Einzelnummer bis 4 Seiten M 8.—, über 4 Seiten M 10.—.
Anzeigen:
Die 1spalt. Nonpareillezeile M 38.—, auswärts M 50.—, Stellengesuche und Familienanzeig. M 25.—, die Reklamezeile M 180.—, an 1. Stelle M 215.—. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung u. Konkursen außer Kraft tritt. — Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

# Badische Presse

und

## Handels-Zeitung

Neue Badische Presse — Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Dr. Walther Schneider.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik und Wirtschaftspolitik: Dr. W. Schneider; für badische Politik: M. Holzinger; für die Handelszeitung und i. V. für Wissenschaft u. Unterhaltung: Dr. H. Dröse; für Theater, Musik und Kunst: A. Rudolph; für lokale Angelegenheiten und Sport: R. Volderauer; für die Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger.
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Redaktion: Nr. 309 und 319.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr 8359.

## Vor der Vorstellung der neuen Regierung.

### Die erste Kabinettssitzung. — Die Haltung der Sozialdemokraten.

m. **Berlin**, 23. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Im Laufe des gestrigen Tages ist es endlich gelungen, das Kabinett Cuno fertig zu stellen. Die endgültige Liste unterscheidet sich nicht mehr von der in den ersten Morgenstunden veröffentlichten. Die Verhandlungen über die Besetzung des Innenministeriums haben zur Uebernahme dieses Portefeuilles durch den früheren preußischen Verkehrsminister Oeser geführt, der der Demokratie zugehört, und die Reise des Kopenhagener Gesandten von Rosenberg nach Berlin bekundet die Bereitschaft des Diplomaten, das ihm übertragene Auswärtige Amt zu übernehmen. Das neue Kabinett ist bereits am gestrigen Mittwoch zusammengetreten. Es hat eine Begegnung mit den Ministern gehabt, die es abzulösen berufen ist und bei dieser internen Zusammenkunft haben die Nachfolger der alten und die Männer der neuen Regierung Worte des Abschiedes und des Dankes, Worte der Begrüßung und Hoffnung getauscht. Ob die Vorstellung des Kabinetts Cuno vor dem Reichstag am heutigen nachmittag erfolgen oder auf Freitag verschoben wird, war in später Abendstunde noch nicht entschieden. Wahrscheinlich ist das Letztere. Dann wird sich zeigen, ob die Sozialdemokratie es wirklich darauf ankommen lassen will, die Arbeit zu stören, zu der das neue Kabinett berufen, zu der es gewillt und zu der es nach seiner ganzen Zusammensetzung hervorragend befähigt ist. Die Einstellung der sozialdemokratischen Opposition zeigt, daß man in diesem Lager von parteipolitischer Voreingenommenheit einfach nicht loszukommen vermag. Man schätzt die Männer in der neuen Regierung, denen für ihre wirtschaftlichen Aufgaben besonders wichtige Ressorts anvertraut sind, nicht nach ihrer fachlichen Befähigung, auf die es doch in erster Linie ankommt, sondern nach ihrer parteipolitischen Einstellung ein, die von ihnen bekannt ist und die nach dem Willen des neuen Reichskanzlers bei der neuen Regierung keine Rolle spielt. Wenn sich die sozialdemokratische Mißstimmung namentlich gegen den neuen Reichswirtschaftsminister Dr. Becker-Hessen richtet, so spricht dabei wohl vor allem die Verstimmung darüber mit, daß der ganze zähe und kurzsichtige Kampf um die Erhaltung des sozialistischen Einflusses auf dieses Ressort ergebnislos geblieben ist. Man darf sagen: Erfreulicherweise, denn gerade an dieser Stelle hat sich der lähmende und zersetzende Einfluß des Sozialismus so sehr fühlbar gemacht, daß hier eine gründliche Aenderung des Kurses im Interesse der Wiedergesundung Deutschlands geboten war. Angesichts der starken geistigen und aktiven Kräfte, die es zusammenschließt, braucht das neue Kabinett den Kampf, der ihm bereits angekündigt wird, nicht zu scheuen. Das ändert nichts daran, daß die Notwendigkeit eines solchen Kampfes tief zu bedauern ist in einer Zeit, in der jeder Politiker darauf bedacht sein müßte, daß die Kräfte der Regierung unvermindert und unzersplittert nur auf die großen Ziele der wirtschaftlichen Stärkung im Innern und die Neuregelung der wirtschaftlichen Verpflichtungen nach außen gerichtet bleibt.

### Der Botschafter von Rosenberg.

m **Berlin**, 23. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der für das Außenministerium in Aussicht genommene deutsche Botschafter in Kopenhagen und frühere Botschafter in Wien, von Rosenberg, ist gestern abend 9 Uhr in Berlin eingetroffen, um mit dem Reichskanzler und dem Reichspräsidenten über das ihm angebotene Amt zu verhandeln. Er wird sich zur Uebernahme oder Ablehnung erst im Lauf des heutigen Tages entscheiden.

### Der Vertrauensantrag.

m. **Berlin**, 23. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Wie das „B. T." hört, besteht in den Kreisen der Parteien der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft die Absicht, einen Vertrauensantrag einzubringen, der etwa lauten würde: „Der Reichstag billigt die Erklärungen der Reichsregierung." Die Parteien der Arbeitsgemeinschaft werden voraussichtlich geschlossen für ein solches Votum stimmen. Da die Regierungserklärung die letzte deutsche Reparationsnote als Basis erhalten dürfte, diese aber bekanntlich unter Mitwirkung und Zustimmung der Sozialdemokratie zu Stande gekommen ist, kann damit gerechnet werden, daß die Sozialdemokraten nicht gegen das Vertrauensvotum stimmen werden, während eine Ablehnung der Deutschnationalen, von denen die Note als zu weitgehend erachtet wird, nach Ansicht parlamentarischer Kreise eher in Frage kommt. Die Kommunisten dürften jedenfalls in der Opposition stehen.

### Aeußerungen der Berliner Presse.

TU. **Berlin**, 23. Nov. (Drahtbericht.) Die Berliner Presse nimmt heute durchweg noch einmal Stellung zur offiziellen Uebernahme der Regierung durch Dr. Cuno.

Das „Berliner Tageblatt" schiebt seine gestern geäußerten Bedenken teilweise beiseite und spricht die Erwartung aus, daß das Ministerium seine Gestalt als Uebergangskabinett nicht verwischen möge und daß es eine einer stabilen Mehrheit entsprechende Umbildung im Auge behalten werde. Das Schicksal des neuen Kabinetts hänge von der Regierungserklärung ab.

Der deutschnationale „Tag" nimmt an, daß die Regierung sehr bald mit der Sozialdemokratie in Konflikt kommen dürfte. Das Blatt wünscht, daß die Regierung aus der dann geschaffenen Lage die Folgerung in der Richtung ziehe, daß sie eine Unterstützung bei den Deutschnationalen suche. Der Schönheitsfehler der ersten Liste sei ausgetilgt worden, indem man ein Mitglied des rechten Flügels der Deutschen Volkspartei in die Regierung aufgenommen habe.

Der „Vorwärts" wendet sich auch heute wieder scharf gegen die „alten neuen" Männer und glaubt schließlich, alle Veranlassung zu haben, eine Schwenkung der Wirtschaftspolitik zu befürchten. Er warnt davor und betont, daß die Regierung an dem Widerstand der Arbeiterschaft scheitern werde, wenn sie nicht alle Mittel in Bewegung setze, wieder zu stabilen Verhältnissen zu gelangen.

Die linksdemokratische „Berliner Volkszeitung" sagt, daß man es schmerzlich bedauern müsse, daß man wieder ein Notkabinett habe, das nicht durch eine breite parlamentarische Mehrheit gestützt werde. Das Kabinett Cuno sei eine Minderheitsregierung.

## Die ersten Zusammenstöße in Lausanne.

### Die türkischen Forderungen in Europa. — Die thrazische Frage. — Entrüstete Ablehnung der Balkanstaaten.

□ **Lausann**, 22. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Die zweite Kommission hielt heute zwei Sitzungen ab, in denen sie die Fragen der europäischen Türkei behandelte. Ismet Pascha wies in einer längeren Rede auf die Geschichte der europäischen Türkei hin und legte ausführlich dar, daß die Türkei mit dem Recht des Jahrhunderte alten Besitzes die alten türkischen Grenzen von 1913 zurückverlangen müsse. Er ging dann noch weiter und verlangte, daß über die Zugehörigkeit Westthraziens zur Türkei nicht weiter verhandelt werde, sondern daß man dort zu einer Volksabstimmung schreiten müsse, um ein für alle Mal festzustellen, zu welchem Staat Thrazien gehöre. Die Forderungen Ismet Paschas erregten bei den Balkanstaaten einen Sturm der Entrüstung und stießen auf den heftigsten Widerstand Griechenlands, Rumäniens und Jugoslawiens. Griechenland stellte sich auf den Standpunkt, daß an eine Volksabstimmung in Westthrazien unter keinen Umständen zu denken sei, daß es aber andererseits entgegenkommenderweise bereit wäre, der Türkei die Grenzen von 1913 auf europäischem Gebiet zuzugestehen. Die jugoslawische Delegation, an deren Spitze der Außenminister Dr. Ninčitsch steht, verwarf die türkischen Forderungen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Volksabstimmung in Westthrazien, worin er mit Griechenland und Rumänien konform ging und billigte der Türkei auf europäischem Boden höchstens die Maritza-Linie als Grenze zu. Außerdem verlangten Jugoslawien und Rumänien zu beiden Seiten der Maritza-Linie einen breiten neutralen Streifen vom Schwarzen Meer bis zum Aegäischen Meer, der militärisch nicht besetzt werden soll. Ismet Pascha blieb mit seinen Anträgen in der Minderheit, ohne daß jedoch bereits feste Beschlüsse gefaßt wurden.

In der Nachmittagssitzung wurde der bulgarische Ministerpräsident Stambulinski gehört. Auch er begründete in ausführlicher Rede die bulgarischen Forderungen nach einem Zugang zum Aegäischen Meer, der für die Zukunft Bulgariens unerläßlich sei und es hat den Anschein, als ob die Kleine Entente den Wunsch Bulgariens mit größtem Nachdruck unterstützen wird. Aber der schlaue Stambulinski hatte noch ein weiteres Eisen im Feuer. In seinen gestrigen sehr geheim gehaltenen Unterredungen mit dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini scheint er es durchgesetzt zu haben, daß auch Italien sich nicht gegen den Wunsch Bulgariens wenden wird. Auch England dürfte sich kaum dagegen stemmen, da Lord Curzon sich nicht gegen die bulgarischen Bestrebungen geäußert hat. Die Diskussion über diese Frage wird morgen fortgesetzt werden, da sich inzwischen Frankreich, Griechenland und die Türkei zum Wort gemeldet haben.

### Die drei Streitfragen.

**Kapitulationen, Meerengenfrage und Mossul.**

⊙ **Paris**, 22. Nov. (Eig. Drahtber.) Poincaré erstattete heute in einem Ministerrat über die Unterredungen, die er in Lausanne mit Mussolini und Lord Curzon sowie mit den Vertretern Rumäniens, Jugoslawiens und mit Ismet Pascha geführt hat, Bericht. Nach den hier eintreffenden Meldungen aus Lausanne glaubt man an eine allgemeine Entspannung in den Verhandlungen mit der Türkei und man erblickt ein besonderes Symptom dafür in der versöhnlichen Aussprache, die Ismet Pascha im Lauf des gestrigen und heutigen Tages mit Lord Curzon und Mussolini gehabt hat. Der Berichterstatter des „Temps" glaubt sogar, feststellen zu können, worauf die türkischen Ansprüche sich beziehen. Die Türkei beschäftige vor allem außer der Frage einer Anleihe die Frage der Kapitulationen und der Meerengen, sowie die Frage von Mossul. Von diesen Fragen böten die der Kapitulationen und der Meerengen keine unüberwindlichen Schwierigkeiten. Der erste Punkt berühre vor allem die Alttürkei. Es gelte nur, diese zu schonen, um zu einer Einigung zu gelangen. In der Meerengenfrage werde sich eine Lösung finden lassen, wenn erst die Besprechungen zwischen England und der Türkei, wie sie sich jetzt in Lausanne anzubahnen schienen, vertrauensvoller und freundlicher geworden seien. Anders liege die Frage der Petroleumquellen im Gebiet von Mossul, hinsichtlich derer die Türkei unnachgiebig scheine. Hier handle es sich um die klare Entscheidung Englands, ob es sich zur Räumung des Gebietes verstehen wolle oder nicht. Es mache sich in England eine der Räumung günstige Stimmung geltend, zumal Kemal Pascha und Ismet Pascha zu verstehen gegeben haben, daß die Ausbeutung der Petroleumquellen durch England viel sicherer vor sich gehen könnte, wenn sie mit einem militärischen Rückzug Großbritanniens in Mesopotamien verbunden würde. Ueber diesen Fall jedoch hätten sich England und die Türkei ohne Vermittlung der Konferenz direkt zu verständigen. Aber zweifellos werde der Ausgang dieser Verhandlungen für das Schicksal der Konferenz in hohem Maße bestimmend sein.

**Ein bayerischer Brotverbilligungsantrag.**

TU. **München**, 22. Nov. (Drahtbericht.) Die Landtagsfraktionen der Bayerischen Mittelpartei und der Bayerischen Volkspartei haben beim Landtag folgenden Antrag eingebracht, der Landtag wolle beschließen, die Staatsregierung aufzufordern, die Reichsregierung unverzüglich zu veranlassen, daß erstens eine tatsächlich fühlbare Brotverbilligung zu Gunsten der wirtschaftlich Schwachen durch eine Brotbeihilfepflicht aller wirtschaftlich Starken sichergestellt werde, zweitens daß das Gesamtlieferungssoll für Bayern um mindestens die Hälfte herabgesetzt werde, drittens für das Umlagegetreide der jeweilige freie Durchschnittsmarktpreis mit 75 Prozent für die einzelnen Lieferungstermine reichsgesetzlich festgesetzt wird, viertens der Landwirtschaft eine bindende Zusicherung zur Einführung der freien Wirtschaft für das Wirtschaftsjahr 1923 klar und deutlich gegeben werde.

### New-Yorker Markkurs vom 22. Nov.

| | | |
|---|---|---|
| Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß | 0,01 1/2, | am 21. 11. = 0,01 9/16 |
| Höchster Kurs . . . . . | 0,01 11/16, | am 21. 11. = 0,01 5/8 |
| Niedrigster Kurs . . . . . | 0,01 1/8, | am 21. 11. = 0,01 9/16 |

Dies entspricht einem Dollarkurs in Deutschland von

**6666.66 Mark**

am 21. 11. = 6400.— Mk.

## Vorspiele für Brüssel.

### Belgische Minister in Paris. — Unverhüllte Drohungen des Temps.

⊙ **Paris**, 22. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Der „Temps" nimmt die bevorstehende Ankunft der belgischen Minister Theunis und Jaspar in Paris und ihre Weiterreise nach London zur Vorbereitung der Brüsseler Konferenz sowie die gestrige Rede des englischen Finanzmannes und Bankdirektors Goodenough über das Wiedergutmachungsproblem zum Anlaß, um wieder einmal den französischen Standpunkt zu dieser Frage klarzulegen. Das Blatt bestreitet, die Behauptung des Herrn Goodenough, daß mangels einer Einigung in der Reparationsfrage der wirtschaftliche Zusammenbruch Europas unvermeidlich sei. Es werde vielmehr durch das Vorgehen der französischen Regierung und der Ententemächte dann immer noch möglich sein, die Interessen ihrer Staatsangehörigen zu wahren und mehr als das, sogar große Teile (!!) Deutschlands (wie es in dem Artikel wörtlich heißt) der Katastrophe zu entreißen. Fernerhin nimmt der „Temps" dagegen Stellung, daß es sich die Alliierten nicht mehr angelegen sein lassen sollten, Deutschland einen Finanzierungsplan vorzulegen, da es vielmehr Deutschlands Sache sei, einen solchen Plan auszuarbeiten und von der Entente prüfen zu lassen. Wenn die neue deutsche Regierung einen Plan habe, so solle sie ihn vorlegen, wenn nicht, so müßten sich die Alliierten einzeln bezahlt machen, und Frankreich werde sich zu diesem Zwecke an die Reichtümer halten, die es in seiner Hand oder doch zum mindesten in Reichweite habe.

*

Man sieht, die Gefahr für die Rheinlande und das Ruhrgebiet ist augenscheinlich seit dem Zeitpunkt im Wachsen, da die Reparationsfrage im Zusammenhang mit dem Orientproblem aufgerollt wurde. Daß die Brüsseler Konferenz in Lausanne vorbesprochen werden soll, ist für uns eine furchtbare Gefahr. Die französischen Rheinlandpolitiker, die „große Teile des Reiches der Katastrophe entreißen wollen", in welche also die andern Teile hinein gestoßen werden sollen — und das ist die Auflösung des Reichstags — wittern Morgenluft. Unsere neue Reichsregierung muß vom ersten Augenblick an mit verstärkter Wachsamkeit auf dem Posten sein.

## Mussolini in Lausanne.

### Mäßigung der Forderungen. — Die Haltung in der Reparationsfrage.

⊙ **Paris**, 22. Nov. (Eigener Drahtbericht). Ueber die weitere Teilnahme Mussolinis an der Lausanner Konferenz werden widersprechende Nachrichten laut. Der Korrespondent des „Intransigeant" erfährt, daß der italienische Ministerpräsident bis Samstag in Lausanne bleiben werde, um mit den Russen, deren Ankunft in Kürze erwartet wird, und für deren Zulassung zur Konferenz Mussolini sich besonders einsetzte, zu sprechen. Von anderer Seite wird gemeldet, daß Mussolini noch heute abend nach Rom zurückreise. Aufrecht erhalten wird aber unter allen Umständen die Meldung, daß die Russen, die sich bisher von der Konferenz fern gehalten haben, da sie sich mit der Beschränkung ihrer Zulassung auf die Verhandlungen über die Meerengen nicht begnügen wollten, sich nun doch entschlossen haben, in Lausanne zu erscheinen. Gestern ist Worowski aus Rom angekommen. Er hatte bereits eine Zusammenkunft mit Mussolini. In einigen Tagen werden, wie allgemein geglaubt wird, auch Tschitscherin und Rakowsky in Lausanne eintreffen. Was den Inhalt der bisherigen Verhandlungen Mussolinis mit Lord Curzon und Poincaré betrifft, so steht fest, daß es sich nicht um Unterredungen mit einem bestimmten Programm handelt, daß sie vielmehr eine Menge weitgehender Wünsche des faszistischen Staatsmannes zur Grundlage hatten, daß Mussolini aber im Lauf der Unterredungen in seinen Forderungen etwas bescheidener geworden sei. Außer der Frage der ägäischen Inseln, in der Mussolini hartnäckig zu sein scheint, verlangt er vor allem neue wirtschaftliche Konzessionen in Kleinasien. Außerdem haben aber die drei Minister sich auch in einer Unterredung über die Brüsseler Konferenz und die Reparationsfrage unterhalten. Mussolini soll Vorverhandlungen vor der Brüsseler Konferenz in Paris vorgeschlagen haben. Ueber die Haltung Mussolinis in der Reparationsfrage gehen gleichfalls verschiedene Nachrichten um, die sicher mit Vorsicht aufzunehmen sind. Doch sei ein Wort mit einer gewissen dokumentarischen Bedeutung wiedergegeben, das hier heute von einer sonst sehr gut unterrichteten Seite gesagt wurde. Es lautet: „Mussolini wird auch mit einer strengen Haltung Frankreichs in der Reparationsfrage einverstanden sein. Die Frage ist nur, welchen Preis er dafür für Italien verlangen wird."

**Das deutsche Eigentum in Italien.**

TU. **Rom**, 23. Nov. (Drahtbericht.) Eine Agentur teilt mit, die Wiedergutmachungskommission habe die Genehmigung der Ausführung des deutschitalienischen Abkommens bezüglich des Rückkaufs des sequestrierten Eigentums abgelehnt. Da der Termin zur Ratifizierung am 1. Dezember abläuft, wurden bereits unter Facta Vorbesprechungen über eine Verlängerung dieses Termins eingeleitet.

**Polnisch-amerikanische Verhandlungen.**

T.U. **Danzig**, 22. Nov. (Drahtbericht.) Zwischen Polen und Amerika schweben Verhandlungen über den Ankauf von außer Dienst gestellten amerikanischen Kriegsschiffen für die polnische Flotte. Angeblich sind der polnischen Regierung 3 Kreuzer zum Kauf angeboten worden, die eine polnische Marinekommission, die sich demnächst nach Amerika begeben wird, besichtigen soll.

**Gegen die Devisenspekulation in Frankreich.**

TU. **Paris**, 23. Nov. (Drahtbericht.) Wie die Zeitungen berichten, beschäftigt sich die Staatsanwaltschaft des Seinedepartements mit der Frage der Devisenspekulation, da man diese für den zeitweilig besonders scharfen Rückgang des Franken verantwortlich macht. Es wird beabsichtigt, gegen gewisse Vertreter der Geldspekulation in Bank- und Börsenkursen vorzugehen und zwar auf Grund des Strafgesetzes bezw. auf Grund des Gesetzes über die Kapitalsausfuhr, wonach jede Operation mit ausländischen Werten in einem Betrag von mehr als 1000 Franken ohne besondere Ermächtigung der Devisenkommission untersagt ist. Der Kommissar der Pariser Börse wurde beauftragt, die nötigen Unterlagen für eine Untersuchung zu schaffen.

**Der neue thüringische Justizminister.**

TU. **Weimar**, 23. Nov. (Drahtbericht.) Für den Posten des thüringischen Justizministers, der seit dem Rücktritt des Freiherrn von Brandenstein vertretungsweise von Staatsminister Fröhlich geführt wurde, ist nach einer Meldung der kommunistischen „Neuen Zeitung" der sozialdemokratische Reichstagsabg. Dr. Max Quarck in Aussicht genommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

# Aus Baden.

## Deutsche Notgemeinschaft.

Der Verband badischer landwirtschaftlicher Genossenschaften Karlsruhe erläßt einen Aufruf, in dem u. a. heißt:

In ganz Deutschland ist von allen Ständen des Volkes eine Notgemeinschaft gegründet worden. Der Verband badischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, die badische landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft und die Badische Landwirtschaftsbank, alle in Karlsruhe, haben für die Winternothilfe 200 000 M bereit gestellt. Die Hälfte davon erhält die Stadt Karlsruhe, die andere Hälfte ist für das ganze Land bestimmt und wird dem Arbeitsministerium zur Verfügung gestellt. Den Landwirten rufen wir zu: Sammelt Lebensmittel (Kartoffel usw.) und stellt sie dem Oberbürgermeister der nächsten Stadt oder dem Bezirksamt zur Verfügung. Landwirte helft den armen alten Frauen und Männern, die sich um die einzige Hoffnung ihres arbeitsreichen Lebens betrogen sehen, um einen notdürftig gesicherten Lebensabend. Helft den Frauen und Männern, die im Kampfe ums tägliche Brot hilflos unterliegen, unterstützt die Veteranen der Arbeit, die Kriegsbeschädigten, Witwen, nehmt Euch der Kinder, der heranwachsenden Jugend an. Tausende im Lande Baden haben schon seit Wochen nichts Warmes mehr gegessen, viele haben kein Stückchen Kohle, kein Holz, viele können sich nicht einmal Markenbrot und Kartoffeln kaufen. Viele haben keine Wäsche mehr, sie liegen auf Fetzen und laufen in Lumpen herum.

Die landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Graben hat schon gesammelt und die Gaben Karlsruhe zur Verfügung gestellt. Das Lagerhaus Stühlingen liefert einen Wagen Kartoffeln und Obst an die Bedürftigen der Stadt Villingen.

*

= **Walldorf** (Amt Wiesloch), 22. Nov. **Ausschreitungen.** Der Wahlausfall führte hier zu Wortstreitigkeiten, die in wei Wirtschaften sogar zu Tätlichkeiten ausarteten. Nicht nur die radaulustigen Anstifter, sondern auch friedliche Gäste kamen dabei schlecht weg.

!! **Mannheim**, 22. November. **(Teuerungszulagen für Angestellte.)** Die Verhandlungen zwischen dem Kartell Mannheimer Arbeitgeber und den Angestelltengewerkschaften über die Teuerungszulagen für November haben gestern nach längeren Verhandlungen zu folgendem Ergebnis geführt: Der Teuerungszuschlag beträgt für Angestellte im Alter bis zu 18 Jahren 60 Prozent, bis zu 21 Jahren 65 Prozent, bis zu 25 Jahren 70 Prozent, bis zu 27 Jahren 75 Prozent und über 27 Jahren 80 Prozent zum Oktobergehalt. Die Verheiratetenzulage wird auf 2000 Mark, die Kinderzulage auf 1500 Mark, die Ledigenzulage auf 1000 Mark erhöht.

„:" **Mannheim**, 22. Nov. **Verhaftet.** Die Polizei hat in den letzten Tagen 70 Personen wegen verschiedener Vergehen verhaftet, darunter einige langgesuchte Verbrecher. Unter den Verhafteten befinden sich zwei wegen Betrugs von den Staatsanwaltschaften in Leipzig und Eisenach gesuchte Reisende, ein von der Staatsanwaltschaft in Essen wegen Einbruchdiebstahls gesuchter Arbeiter, und zwei Artisten, die in Mainz einen Kleiderdiebstahl ausführten.

= **Kehl**, 22. Nov. **Unfall.** Der 42jährige Maschinenanheizer Georg Schütterle kam in angetrunkenem Zustand zum Dienst und wurde im hiesigen Bahnhof von einer Maschine zerquetscht.

!! **Friesenheim** b. Lahr, 22. Nov. **Verhaftete Falschmünzer.** Die vor wenigen Wochen vorgenommene Verhaftung mehrerer Mitglieder der hier wohnhaften Familie Eger führte, laut „Lahrer Zeitung", zu dem Ergebnis, daß sich die Verhafteten der Falschmünzerei schuldig gemacht haben. Sie haben englische Pfundnoten angefertigt und in den Verkehr gebracht. Die Angehörigen der Familie Eger lebten in letzter Zeit auf großem Fuß, da ihnen das Geld mühelos zufloß. — Eine andere in Lahr vorgenommene Haussuchung bei einem jungen Manne aus Sulz brachte die überraschende Entdeckung, daß viel Heeresgut der verschiedensten Art bei dem Dieb versteckt war, der außerdem noch sehr wertvolles und zahlreiches Material aus der Fabrik gestohlen hat, in der er beschäftigt war. Das Diebesgut war so umfangreich, daß es mit Wagen abgefahren werden mußte. Nach seiner Verhaftung hat sich der junge Mann erschossen.

(=) **Konstanz**, 22. Nov. Heute vormittag begann vor dem Schwurgericht die Verhandlung wegen der bei der Demonstration anläßlich der Ermordung Rathenaus in Singen am 4. Juli vorgekommenen Ausschreitungen. Wegen Landesfriedensbruch stehen 8 Personen unter Anklage. Bei diesen Ausschreitungen wurde bekanntlich der Major Scheerer in seiner Wohnung erschossen und gräßlich zugerichtet. In der Voruntersuchung in dieser Sache wurden etwa 250 Personen vernommen. Mit den heute noch hinzugeladenen Zeugen sind rund 60 Personen geladen. Die 8 Angeklagten beschönigen zum Teil und leugnen zum Teil die ihnen zur Last gelegten Taten. Der wegen Totschlags und Landesfriedensbruchs Hauptangeklagte 33jährige Gießer Hermann Schmid versucht ebenfalls seine Tat als völlig harmlos darzustellen. Es wurden Bilder von der furchtbar verstümmelten Leiche des ermordeten Majors vorgezeigt, ebenso liegen auf dem Gerichtstisch eine Menge von Schlag- und Mordinstrumenten, Bleiknüppel und Schießwaffen. Der Vormittag wurde gänzlich durch die Vernehmung der Angeklagten in Anspruch genommen. Das Urteil wird wahrscheinlich morgen nacht gefällt werden.

# Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 23. November 1922.

## Der Sicherheits- und Erkennungsdienst der Stadt Karlsruhe.

= Die Zahl der Einbruchsdiebstähle, Ueberfälle und sonstiger Verbrechen hat in den letzten Wochen in allen Städten des Reiches in erschreckender Weise zugenommen. In einzelnen Städten wurden in einer Nacht vielfach zahlreiche schwere Einbruchsdiebstähle ausgeführt und auch die Karlsruher Bevölkerung ist in den letzten Wochen durch verschiedene Einbruchsdiebstähle in lebhafte Unruhe rersetzt worden. Die maßgebenden Stellen — Staatsanwaltschaft und Polizeidirektion Karlsruhe — haben selbstverständlich mit der Zunahme der Unsicherheit verschiedene Maßnahmen getroffen, von denen Polizeidirektor Hauser gestern nachmittag gelegentlich einer Besprechung den Vertretern der Presse Kenntnis gab. Es wurden bei dieser Besprechung alle die Vorkommnisse der letzten Zeit auf diesem Gebiete in unserer Stadt gestreift und aus den Darlegungen des Leiters der Karlsruher Polizei konnte man mit Genugtuung entnehmen, daß die Sicherheitsmaßnahmen zum Schutze der Karlsruher Bevölkerung bedeutend vermehrt wurden. Aus leicht begreiflichen Gründen können wir die Einzelheiten der getroffenen Sicherheitsmaßnahmen hier nicht mitteilen. Es sei jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß bei Vorkommnissen in der Nacht die Polizei jederzeit auf telephonischen Anruf im Bezirksamt erreichbar ist und Beamte zur sofortigen Entsendung bereitstehen.

An die Aussprache schloß sich eine Besichtigung der Einrichtungen des Erkennungsdienstes beim Bezirksamt — Polizeidirektion — Karlsruhe an. Dieser Erkennungsdienst ist aus der Verwendung des Fingerabdruckverfahrens heraus erwachsen. Das Fingerabdruckblatt als wichtigstes Identitätsmittel der Polizei ist auch in Baden seit Jahren im Gebrauch gewesen, aber es fehlte noch ein Klassifizierungsverfahren, sodaß die Sammlung der Fingerabdruckblätter nicht vollkommen ausgenutzt werden konnte. Diese Lücke ist jetzt durch eine klassifizierte Sammlung, die bei dem hiesigen Bezirksamt eingerichtet wurde, ausgefüllt worden. Bei der Besichtigung konnte man sich von der Wichtigkeit des Fingerabdruckes überzeugen; die Karlsruher Sammlung verfügt heute schon über mehr als 15 000 klassifizierte Fingerabdruckblätter. Zugleich wurde aber auch gezeigt, wie neben dem Fingerabdruckblatt die photographische Platte ein wichtiges Hilfsmittel persönlicher wie sachlicher Identitätsfeststellung im Zusammenhang mit der Einrichtung der Fingerkartensammlung ist. Die polizeitechnische Photographie beschränkt sich auch in Karlsruhe nicht nur auf das Verbrecherbild, sondern sie nützt die Empfindlichkeit der photographischen Platte auch zur Spurenfeststellung am Tatort, wie zu Untersuchungen von Urkunden Schriftstücken usw. aus. All dies ist als „Erkennungsdienst" zusammenzufassen, dessen Wichtigkeit für die Polizei selbstverständlich ist. Seit seinem Bestehen hat der Karlsruher Erkennungsdienst in einer größeren Anzahl von Fällen dazu beigetragen, Verbrechen zu klären, auf die Spur von Verbrechern zu führen oder Verbrechern die Begehung mehrerer Straftaten nachzuweisen. Zur Bearbeitung des Erkennungsdienstes verfügt die Polizeidirektion über eine Reihe Fachbeamte, die an anderen Plätzen vorgeschult, auch in der Lage sind den Dienst auszubauen und seinen Wert zu stützen.

*

)( **Eine große Brotpreiserhöhung** dürfte bevorstehen, da die Reichsgetreidestelle im Einvernehmen mit der Reichsregierung die Mehlpreise stark erhöhen wird. Das Roggenmehl steigt von 4000 auf 13 000 M, das Weizenmehl von 4250 auf 14 000 M, das Schrot in gleichem Ausmaß. Das muß natürlich eine gleichgroße Erhöhung der Brotpreise zur Folge haben, zumal da auch die sonstigen Unkosten der Bäcker inzwischen gestiegen sind. Man wird mit einem Brotpreis von 220 M rechnen müssen, der in etwa 14 Tagen in Kraft zu treten hätte.

⊞ **Ein nachahmenswertes Vorbild**, wie sich edeldenkende Mitbürger in dieser schweren Zeit in den Dienst der Mildtätigkeit und Nächstenliebe stellen können, gab Herr Kaufmann Teicher, Gottesauerstraße 30, indem er 43 bedürftigen Schülerinnen und Schülern der Schillerschule, die ihr Kontigent hauptsächlich aus dem ärmsten Stadtteil erhält, und zwar Kindern von Witwen und aus kinderreichen Familien ein Paar Schuhe herrichten (sohlen, flecken, ausbessern) ließ. Mit freudigem Dank nahmen die Bedachten ihr sauber und haltbar hergerichtetes Schuhwerk wieder in Empfang. — Wer folgt mit Spenden der so nötigen Leibwäsche nach?

— **Die Monatskartenpreise bei der Reichsbahn** werden mit Wirkung vom 1. Dezember d. J. ab nach 18 (14) Fahrten berechnet, wobei der abgerundete einfache Fahrpreis zugrunde gelegt wird. Für Schüler-Monatskarten und Wochenkarten verbleibt es bei dem bisherigen Grundsatz, wonach die Schülermonatskarten zur Hälfte, die Wochenkarten zum vierten Teil des Monatskartenpreises unter ordnungsmäßiger Aufrundung berechnet werden. Von demselben Tage ab werden als Mindestfahrpreise für Einzelreisekarten und Zeitkarten diese erhoben, die sich nach der Entfernung von 11 Km. ergeben.

= **Der Karlsruher Turnverein 1846** veranstaltete am Sonntag seinen 3. Jugendabend im Saale des evang. Gemeindehauses in der Weststadt. Vor dicht besetztem Hause durften die Knaben und Mädchen ihr Können zeigen und sie taten es in einer Weise, daß ihnen alle Anerkennung gebührt. Mit dem Marsch der Priester aus „Athalia" führte sich das Jugendorchester ganz vortrefflich ein. Eine Jugendturnerin sprach wirkungsvoll einen Prolog, die Ziele der Turnerjugend verkündend und zu Einigkeit und Treue mahnend. Die Stabübungen der Jugendturner deren Uebungen an Barren und Pferd stramm ausgeführt waren, verrieten gute und tüchtige Schulung. Die erste Riege zeigte durchweg prächtige Einzelleistungen. Aber auch die Mädchen haben gewaltige Fortschritte gemacht. Die Anmut und Grazie, mit der sie sich unter Gesang im Reigen bewegen, sind blendend. Fehlerlos sind ihre Uebungen. Hervorragendes Können zeigen wiederum drei Jugendturnerinnen mit ihren künstlerischen Freiübungen. Reicher Beifall lohnte die Kunst und Mühe. Auch die gesanglichen Darbietungen, Duett wie Chor, waren sehr ansprechend. Ein fideles Theaterstück „Rickchen Blaustrumpf" sorgte zum Schlusse für genügende Erheiterung; die Darstellerinnen verdienen volles Lob. Das Jugendorchester spielte „Die Deutschmeister" und der wohlgelungene Abend, der der mitwirkenden Jugend beiderlei Geschlechts und ihren turnerischen Leitern alle Ehre machte, war zu Ende.

**Tagesanzeiger.** Landestheater: „Wilhelm Tell", 7 Uhr. — Kolosseum: Vorstellung, 8 Uhr. — Künstlerhaussaal: Marionettentheater, 8 Uhr, für Kinder 5 Uhr. — Eintrachtsaal: Sonatenabend Voigt-Rehberg, ½8 Uhr. — Karlsr. Ruderverein: Außerordentl. Generalversammlung im Ruderhaus, 8 Uhr. — Großer Rathaussaal: Vortrag über „Die Verwendung des Gases im Haushalt, Gewerbe und Industrie mit Kochvorführungen und Lichtbilder, 8 Uhr. Zionistische Ortsgruppe Karlsruhe: Oeffentl. Vortrag, Herrenstr. 11, 8½ Uhr. — Kaffee Odeon: Sonder-Konzert, ½9 Uhr.

## Voranzeigen der Veranstalter.

× **Voigt-Rehberg.** Heute Donnerstag, den 23. November, findet abends 7½ Uhr im Eintrachtsaale der Sonatenabend unseres einheimischen Konzertmeisters Ottomar Voigt und des Mannheimer Pianisten Walter Rehberg statt. Karten bei Kurt Neufeldt, Waldstraße 39, und an der Abendkasse.

— **Im Kaffee Odeon** findet, heute, Donnerstag, abend 8½ Uhr, ein großes Sonderkonzert der Künstlerkapelle Hunyaczek statt.

‡ **Verein für evangel. Kirchenmusik — Chor der Stadtkirche.** Wie alljährlich, so veranstaltet der Verein für evangel. Kirchenmusik am kommenden Sonntag — dem Buß- und Bettag —, nachmittags 4 Uhr, in seinem Gotteshaus ein Konzert, bei dem als Solisten Herr Kammersänger Jan van Gorkom (Bariton) und für die Orgelvorträge Herr Hans Vogel mitwirken werden. Das vorliegende Programm enthält a capella-Chöre von Bortniansky, Rinck und christliche Volkslieder, sowie Sologesänge und Orgelnummern, die auf den Ernst und die Bedeutung des Bußtags hinweisen. Herr van Gorkom wird Lieder von Mendelssohn, Franz Schubert und Hans Vogel singen. Herr Hans Vogel, der neue Vereinschormeister, bringt Orgelwerke von J. S. Bach, K. H. Graun und von dem einheimischen Komponisten Ludwig Keller zum Vortrag. Bezüglich der Eintrittskarten beachte man die Anzeige.

+ **Hermann Jadlowker** wird nach mehrjähriger Abwesenheit von Karlsruhe kommenden Mittwoch, den 29. November, im großen Festhallesaal singen. Der große Künstler hat auf seiner diesjährigen Tournee eine Partnerin und zwar die italienische Sopranistin Mafalda Salvatini. Hierdurch wird das Programm durch Duette wesentlich bereichert. Die Kartenausgabe in der Konzertdirektion Kurt Neufeldt, Waldstraße 39, hat bereits lebhaft eingesetzt. In anderen Städten, z. B. Stuttgart und Pforzheim, waren nach 2 Tagen bereits sämtliche Karten vergriffen, sodaß rechtzeitige Sicherung von Einlaßkarten sehr zu empfehlen ist.


**Husten mit Auswurf**

müssen Sie schnellstens beseitigen. Wir raten Ihnen, aus 50 Gramm echtem Fagolot-Extrakt durch Aufkochen mit ¼ Pfund Zucker und ¼ Liter Wasser eine preiswerte, prompt wirkende Hustenmedizin selbst herzustellen. Echter Fagolot-Extrakt ist sicher erhältlich: Hof-Apotheke, Kaiserstr. 201. A1565


# Das Theaterkostüm im Wandel der Zeiten.

Von Dr. phil. Leonhard Hutten.

Die Kostümfrage ist zu allen Zeiten, solange ein Theater existiert, etwas sehr Wichtiges gewesen. Sie spielte schon bei den alten Griechen und Römern eine Rolle. Damit sich nicht die Schauspieler in den übermächtigen Gebäuden einfach verloren, erhöhten sie ihre Gestalt durch den Kothurn, gaben sie dem kleinen Menschengesicht eine große Maske, die durch ihre Bemalung auch dem ganz fern Sitzenden und deshalb schlecht Hörenden den Charakter der Rolle, ob tragische Persönlichkeit, ob komische, ob Bramarbas usw., deutlich angab. Im Mittelalter, wo in allen Kulturländern die Mysterien gespielt wurden mit ihren biblischen Stoffen, also der Sündenfall, die Geburt Christi, brauchte man auch Kostüme: Gott erschien im kaiserlichen oder päpstlichen Ornat, der Erlöser mit dem Aermelgewand des Bischofs, die Engel mit Flügeln usw. Nach und nach entwickelte sich nun das regelmäßige Theater mit dem regelmäßigen Drama, Tragödien und Komödien, in unserem Sinn. Das Kostüm war in dieser ersten Zeit äußerst einfach; man bedurfte seiner eigentlich gar nicht, der Schauspieler trat meist auf, wie er gerade ging, und das war, wie ein Chronist vom Ende des 16. Jahrhunderts meldet, bisweilen recht schmutzig; die komische Person war kenntlich an der Narrenmütze.

Da tritt ein gewaltiger Umschwung in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ein, herbeigeführt durch die Franzosen. Das verschwenderische Zeitalter Ludwigs XIV. bringt auch auf die Bühne Verschwendung und Pracht. Freilich ist dabei auch ein gut Teil auf Rechnung der Schauspielerinnen zu setzen, die zum ersten Male die Bühne betreten; bis dahin wurden alle weiblichen Rollen von Männern dargestellt. Sonderbar wirkt nun auf uns heute jene Kostümierung. Ödipus, Augustus, Cäsar — die damaligen Dramen nahmen zum größten Teil ihren Stoff aus der griechischen und römischen Geschichte — tragen die Kleidung der französischen Grandseigneurs: eine tief über die Schulter herabfallende Allongeperücke, kurze Beinkleider, seidene Strümpfe, Schnallenschuhe und den Degen an der Seite, und die Damen haben einen langen Faltenrock, ein sehr enges, kurzes Korsett, den Kopf mit Schleiern und Federbüschen umhüllt. Anstelle des Faltenrocks kommt dann im 18. Jahrhundert der unermeßliche Reifrock, und Haar und Lockenbau werden noch turmartiger. In der Oper allerdings emanzipierte man sich bald vom langen Rock, trug ganz kurze Röcke und zeigte auch die Höschen.

Was in Paris Mode war, galt natürlich überall, und so auch bei uns in Deutschland. Von dieser Unnatur im Schauspiel suchte uns zuerst die auch sonst um das deutsche Theater so verdiente Frau Neuber, schon in den 30er Jahren des 18. Jahrhunderts, zu befreien, jedoch nur mit wenig Erfolg. Ein Kritiker, der im Jahre 1768 in Danzig die berühmte Truppe Döbbelin, des späteren „Gründers" des Berliner Hoftheaters sah, klagt über die mit Flittern und Tressen besetzten Reifröcke und über einen Richard III. in französischen Kleidern nach dem neuesten Pariser Schnitt.

Währenddessen war nun aber in Frankreich selber eine bedeutsame Wandlung vor sich gegangen. Den ersten Anstoß hatte Mme. Favart, Gattin des bekannten Lustspieldichters, gegeben; sie spielte (1751) ihre Hirtinnen — die Pastorales waren sehr beliebt — nicht mehr in Hofgala, sondern im weißen Hemd, kurzem Wollrock, mit Strohhut und ungepudertem, schlichtem Haar. Dann warf Voltaire sein Gewicht in die Wagschale, der seine Elektra mit aufgelösten Haaren, Roxane sogar halbnackt spielen ließ, und endlich Frankreichs größter Schauspieler Talma entschied sich ganz für das historische Kostüm.

Und von nun ab greift das historische Kostüm auch auf die andern Kulturstaaten über, und so auch nach Deutschland. Es haben in dieser Beziehung bedeutende Verdienste um die deutsche Bühne in Berlin Iffland und Graf Brühl, in Weimar Goethe, in Wien Schreyvogel. Zur Reife hat sich dies historische Kostüm allerdings erst mit den Meiningern (nach 1870) entwickelt; erst mit ihnen setzt wirkliche historische Treue ein, auf wissenschaftlicher Grundlage ausgebildet, während man vorher noch recht unsicher umherlappte.

Heute macht das Kostüm wieder eine Revolution durch. Viele unserer modernen Stücke sind keine Zeitstücke, sondern schweben ganz zeitlos, vollkommen unpersönlich im Raum. Mit Strindberg haben sie begonnen, mit Wedekind haben sie sich fortgesetzt und blühen weiter. Die Dichter markieren ja schon äußerlich das Unpersönliche ihrer Gestalten durch Rollenbezeichnungen, wie: der Vater, die Mutter, der Sohn. Da ist natürlich der Phantasie der weiteste Spielraum gelassen, und mit Vorliebe schweift sie nun ins Barocke hinüber. Auf rein historische Stücke ist das natürlich nicht anwendbar. Ob es aber auch auf solche an das Historische grenzende Stücke, wie z. B. „Die Räuber" ausgedehnt werden kann, wo man Franz Moor im Frack und mit Monokel auftreten läßt, ist doch äußerst fraglich.

## Literatur, Kunst und Wissenschaft.

**Baden-Badener Theater.** Zu einem interessanten Premierenabend gestaltete sich die Uraufführung eines Jugendwerkes August Strindbergs „Anno 48", des einzigen Lustspiels, das er geschrieben und ihn, entgegen seiner späteren hoffnungslosen Melancholie und sanatischen Spottsucht als ironisch lächelnden Humoristen zeigt. Dr. Grussendorf hatte außerordentlich feine Milieubilder geschaffen, von denen sich die Philistertypen wirkungsvoll abhoben. Die Aufführung, in der Wolrad Ruhe (Larsson) und Albert Rex (Lundquist) besonders zu erwähnen sind, fand in Gegenwart zahlreicher Theaterleiter und Kritiker statt und erfreute sich einer sehr beifälligen Aufnahme.

(:) **Von der Heidelberger Universität.** Der außerordentliche Professor für innere Medizin und Oberarzt an der medizinischen Klinik Dr. med. Richard Siebeck ist zum Oberregierungsmedizinalrat beim Versorgungskrankenhaus unter Belassung beim Beobachtungskrankenhaus Heidelberg, ernannt worden.

**Von der Freiburger Universität.** Dr. Hermann Erpf wurde vom badischen Unterrichtsministerium ein Lehrauftrag für Musiktheorie an der Universität Freiburg i. Br. erteilt.

‡ **Ehrung Gerhart Hauptmanns.** Aus Anlaß des 60. Geburtstages Gerhart Hauptmanns ließ der Reichspräsident dem Dichter als Ehrengabe des Reiches den deutschen Adlerschild überreichen. Ein von Professor Wackerle-München entworfenes und ausgeführtes Kunstwerk aus Bronzeguß, das auf einem feingezeichneten Sockel in rundem Schild den Reichsadler zeigt. Die Rückseite des Schildes trägt zwischen Lorbeer und Eichenzweig die Inschrift: „Gerhart Hauptmann, dem Dichter und Seher, in dessen Werk die Seele des deutschen Volkes zum Lichte rang. Der Reichspräsident." Die Gabe war von einem Schreiben des Reichspräsidenten begleitet.

+ **Dr. Rudolf Steiner**, der Führer der anthroposophischen Bewegung, wurde im Juli von der schweizerischen Regierung aufgefordert, sein Einbürgerungsgesuch zurückzuziehen. Darauf reichte er eine Liste von Unterschriften zur Unterstützung seines Gesuchs ein. Trotz aller eindringlichen Bemühungen seiner Anhänger, auch von Paris aus, hat der Bundesrat die Eingabe abgewiesen.

:!: **Einsteins Asienfahrt.** Wie aus London berichtet wird, ist dort die Nachricht eingetroffen, daß Professor Einstein auf seiner Reise nach Japan am vergangenen Mittwoch in Hongkong eingetroffen ist.

+ **Rudolf Kjellén**, der berühmte schwedische Staatswissenschaftler, ist im Alter von 58 Jahren gestorben.

# Das Auge des Meeres.

**Roman von Devre Richter Frich.**

Berechtigte Uebersetzung von Rhea Sternberg.

(41. Fortsetzung.)

Der junge Mann ergriff sein Queue und sah sich lächelnd um. Er überlegte einen Augenblick, dann stieß er die Kugeln mit einem entschlossenen Schlage auseinander. Er wollte diesen Vorteil nicht ausnützen.

Ein kräftiger Beifall von dem größten Teil der Zuschauer begrüßte dieses Manöver. Die wenigen aber, die ihr Geld auf den Neuling gewagt hatten, ließen ein schwaches Zischen hören.

Nun zeigte es sich jedoch, daß Baptiste seine Sache verstand. Er hatte einen glänzenden Stoß, und selbst seine Mitspieler applaudierten seinem eleganten, wohlberechneten Spiel. Er gehörte nicht zu denen, die auf Stellung spielen. Er schien im Gegenteil Schwierigkeiten zu suchen. Seine gezogenen Bälle waren ganz phänomenal und rissen die Versammlung zu dem kräftigsten Beifall hin.

Aber Cure war an diesem Abend in seinem Element. Er spielte richtig con amore — ganz in der leichten, ruhigen und überlegten Art, die ihm eigen war. Der linkshändige Meister erreichte bereits bei der dritten Partie achtundneunzig Points und hätte sicher mit Leichtigkeit gesiegt, wenn er nicht vergessen hätte, sein Queue zu kreisen. Das hatte zur Folge, daß er einen fast sicheren Ball verfehlte.

Die drei anderen waren jedoch ziemlich weit zurückgeblieben. Gibelin hatte achtundsiebzig, Maquet vierundfünfzig und Baptiste vierundsechzig Points. Alles sprach also dafür, daß Cure auch in diesem Jahre die Meisterschaft behaupten würde.

Doch es kam anders, als man es erwartet hatte. Baptiste schien es nun aufs Gewinnen anzulegen. Er machte keine Kunstbälle, spielte aber mit äußerster Berechnung. Bereits nach dem dritten Stoß hatte er jede der beiden Kugeln in ihre Ecke befördert, und dann begann er, die spielende Kugel gegen die beiden anderen zu lenken. Auf diese Weise waren ihm hundert Bälle ebenso sicher wie sechsunddreißig.

Cure biß sich in die Lippen und zuckte die Schultern. Da war nichts mehr zu machen. Baptiste wurde als Sieger proklamiert, und die wenigen, die auf ihn gewettet hatten, priesen ihr Glück.

Die kalten Augen des jungen Franzosen aber blickten merkwürdig. Sein Sieg schien keinen großen Eindruck auf ihn zu machen. Er beobachtete die junge Dame, die nun mit der gleichgültigsten Miene von der Welt ihre Goldstücke von dem grünen Tuch fegte. Er sah nicht, daß ihre feinen weißen Hände vor Spannung zitterten, einer Spannung, die nichts mit Gelddurst zu tun hatte. Er fühlte nur ihre Nähe und wurde mit der gleichen Gewalt wie bei der ersten Begegnung beherrscht von dem Verlangen, diese Frau zu besitzen. Bleich vor innerer Erregung, beugte er sich vor und fragte:

„Gestatten Sie, Miß Westinghouse, daß ich Sie begleite?"

Sie sah mit einem Lächeln zu ihm auf.

„Bitte, Herr Courbier", antwortete sie. „Es wird mir ein Vergnügen sein."

XXXVIII.

Bei Paillard.

Courbier trat an den Portier und steckte ihm ein Zwanzigfrankenstück in die Hand.

„Ich will von niemanden gestört werden, verstehen Sie?" sagte er mit einem bösen Lächeln.

„Wie der Herr wünscht", antwortete der würdige Wächter von Paillards Heiligtum und ließ das Geld mit einer unmerklichen Bewegung zwischen den vergoldeten Tressen seiner strahlenden Uniform verschwinden.

Courbier trat vor den Spiegel der kleinen Halle und prüfte befriedigt seine schöne Gestalt. Dann ging er mit einem vergnügten Pfeifen in das Kabinett, das für ihn reserviert war. Er begriff, daß diese Situation ihm gefährlich werden konnte. Aber er gehörte nun einmal zu jenen Menschen, die es lieben, va banque mit dem Leben zu spielen. Und Evy Westinghouses leuchtende Augen hatten sich in seine Seele eingebrannt und ließen ihn nicht zu klarem Denken kommen.

Courbier war kein Dummrian. Er wußte, daß die schöne Amerikanerin seinen Weg nicht nur zufällig gekreuzt hatte, sondern daß ihre Annäherung nichts geringeres bedeutete, als ein letztes Forschen nach dem verschwundenen Doktor Fjeld.

Doch er fürchtete nichts. Hatte er doch guten Grund zu der Annahme, daß der norwegische Arzt bei der Doggerbank auf dem Meeresgrunde trieb. Und ohne ihn war die junge Dame in der Hand eines entschlossenen Mannes nur ein schwankes Rohr.

Evy saß in der Damengarderobe und ließ durch ein Zimmermädchen ihr schönes Haar ordnen. Sie war sehr bleich und hielt die Lippen fest zusammengekniffen. Auch sie wußte, daß die Begegnung mit diesem Manne, dem sie während der letzten Tage nachgejagt hatte, verhängnisvoll für sie werden konnte. Sie verließ sich jedoch auf ihr Glück, ihren Mut und die Bewunderung, die sie in den bösen Augen des jungen Verbrechers gelesen hatte. Sie kannte ihre Macht und wollte sie bis auf das Aeußerste ausnützen, um Doktor Fjelds Schicksal zu erforschen.

Deshalb saß sie hier bei Paillard, dem schönsten Lebemannscafé von ganz Paris, bereit, mit einem Menschen zu soupieren, den sie als Mörder und Totschläger von modernstem intellektuellem Typ kannte und verachtete.

Als sie an dem Portier vorüberging, verbeugte dieser sich respektvoll vor der strahlenden Frauenerscheinung. Er hatte in seinem Leben viel Gelegenheit gehabt, die schönsten Frauen von Paris an sich Revue passieren zu lassen. Die Ecke des Boulevards und der Chaussee d'Antin war ja nicht nur die Hochburg der Gourmets, sondern auch die Lieblingsstätte der mondänen Damen. Doch noch nie hatte der dicke kleine Mann eine so bestrickende Schönheit gesehen wie diese junge Dame, die mit ruhigen Schritten ihrem Verderben entgegenging.

Er zuckte die Schultern und fühlte nach dem Zwanzigfrankenstück, das all seine moralischen Sorgen entwaffnete.

Aber am Eingang zu dem reservierten Kabinett blieb die Dame plötzlich stehen. Sie wandte sich an den Portier, der die Klinke ergriffen hatte, um ihr die Tür weit zu öffnen.

Fortsetzung folgt

## Ergebnis der Stadtverordnetenwahl in Karlsruhe.

Nach Feststellung des besonderen Wahlausschusses wurden bei der Neuwahl der Stadtverordneten am 19. ds. Mts. für die Stadt Karlsruhe mit Amtsdauer von 4 Jahren gewählt:

**I. Vorschlagsliste der vereinigten sozialdemokratischen Partei:**

1. Schwerdt Gottlob, Verwaltungsinspektor und Stadtrat,
2. Jung Hermann, Sekretär und Stadtrat,
3. Müller Luise, Formers-Ehefrau,
4. Hölzer Robert, Metallarbeiter,
5. Wilhelm Rudolf, Professor,
6. Rothweiler Emil, Steindrucker,
7. Beetz Otto, Eisenbahninspektor,
8. Hörmann Eugen, Schlosser,
9. Geck Eugen, Zeitungsverleger und Stadtrat,
10. Müller-Wurtz Hermann, Mechaniker,
11. Töpferich Karoline, Kaufmanns-Ehefrau,
12. Philipp August, Geschäftsführer und Stadtrat,
13. Höhn Heinrich, Schriftsetzer,
14. Sigmund Friedrich, Gewerkschaftsangestellter d. Holzarbeiterverbandes,
15. Kruse Bernhard, Gewerkschaftssekretär,
16. Böhringer Karl, Verwaltungsoberinspektor,
17. Stoll Friedrich, Sattler,
18. Koch Wilhelm, Geschäftsführer,
19. Bernauer Anna, Wagners-Ehefrau,
20. Brauns Dr. Arthur, Nervenarzt,
21. Ries Wilhelm, Metallarbeiter,
22. Töpper Friedrich, Kaufmann,
23. Rieger Adolf, Fabrikarbeiter,
24. Prull Hans, Genossenschaftsdirektor,
25. Leitler Xaver, Straßenbahnschaffner,
26. Tang Selma, Maschinensetzers-Ehefrau,
27. Flößer Karl, Geschäftsführer und Stadtrat.

**II. Vorschlagsliste der Kommunistischen Partei Deutschlands** (Sektion der III. Internationale):

28. Bauer Karl, Hilfsschreiber,
29. Bechtle Wilhelm, Maschinenschlosser,
30. Mozer Eugen, Schlosser,
31. Just Arthur, Mechaniker,
32. Knobloch Theodor, Mechaniker.

**III. Vorschlagsliste der Zentrumspartei:**

33. Franz Dr. Hermann, Professor und Stadtrat,
34. Witzler Karl, Kaufmann und Stadtrat,
35. Schwan Ferdinand, Schreiner und Stadtrat,
36. Kühn Adolf, Verwaltungsoberinspektor und Stadtrat,
37. Matheis Maria, Rechtsanwaltswitwe und Stadträtin,
38. Menzinger Willy, Schiffahrtsdirektor, Konsul und Stadtrat,
39. Stumpf August, Geistlicher Rat u. Stadtpfarrer,
40. Strobel Josef, Hauptlehrer u. Stadtverordneter,
41. Weyert Dr. Otto, Landgerichtsrat,
42. Messang Karl, Zimmermeister,
43. Ganz August, Hafenarbeiter,
44. Förster Heinrich, Telegrapheninspektor,
45. Meyer-Kageneck Thilla, Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes,
46. Knopf Anton, Gasthofbesitzer und Stadtverordneter,
47. Peter Ferdinand, Oberingenieur,
48. Wild Otto, Finanzoberinspektor,
49. Graf Josef, Architekt und Professor, Stadtverordneter,
50. Wittmann Heinrich, Prokurist, Stadtverordneter,
51. Falk Philipp, Straßenbahnschaffner, Stadtverordneter.

**IV. Vorschlagsliste der Deutschen Volkspartei:**

52. Lang Friedrich, Buchdruckereibesitzer,
53. Bauer Theodor, Oberregierungsrat,
54. Meinzer Adolf, Baugeschäftsinhaber,
55. Cramer Dr. Hans, Oberreallehrer,
56. Künkel Karl, Kaufmann,
57. Geißler Dr. Hugo, Staatsanwalt,
58. Deines Emil, Architekt,
59. Klose Amelie, Pianistin,
60. Holtzmann Dr. Friedrich, Landesgewerbearzt.

**V. Vorschlagsliste der vereinigten politisch und religiös neutralen Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenverbände, sowie der Kriegsopfer:**

61. Siegel Friedrich, Stadtverordneter.

**VI. Vorschlagsliste der Kommunalen Wirtschaftlichen Vereinigung:**

62. Steinel Leopold, Verbandsdirektor der Landeszentrale des badischen Einzelhandels,
63. Fromherz Dr. Peter, Landgerichtsrat,
64. Joos Arthur, Schlossermeister,
65. Schwarz Jakob, Eisenbahnoberinspektor,
66. Steinwartz Georg, Oberingenieur.

**VII. Vorschlagsliste der Deutschen Demokratischen Partei:**

67. Jacob Gustav, Oberrechnungsrat,
68. Lacroix Karl, Malermeister,
69. Frey Wilhelm, Rechtsanwalt,
70. Knittel Elsa, Frau,
71. Braun Albert, Fabrikant,
72. Trier Karl, Architekt,
73. Keßler Albert, Professor,
74. Heußler Albert, Blechnermeister,
75. Baschang Friedrich, Rektor.

**VIII. Vorschlagsliste der Deutschnationalen Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden):**

76. Dietrich Rudolf Hugo, Kaufmann,
77. Lang Ferdinand, Glasermeister,
78. Schweickert August, Hauptlehrer,
79. Kautt Erwin, Fabrikant,
80. Breithaupt Wilhelm, Gerichtsverwalter,
81. Dumas Georg, Privatbeamter,
82. Franzen Dr. Hartwig, Professor,
83. von der Heydt Heinrich, Geschäftsführer,
84. Heinzelmann Anton, Bauinspektor.

Die in den bereits veröffentlichten Wahlvorschlagslisten enthaltenen übrigen Bewerber gelten in der Reihenfolge, wie sie dort aufgeführt sind, als Ersatzmänner der Gewählten.

Die Wahlverhandlungen sind während einer Woche (vom 23. November bis einschließlich 29. November) im Rathause, II. Stock, Zimmer 76, öffentlich ausgelegt. Innerhalb dieser Frist kann die Wahl vom Stadtrat und von jedem Wahlberechtigten wegen Verletzung der gesetzlichen Vorschriften bei dem Oberbürgermeister oder bei der Staatsaufsichtsbehörde (Landeskommissär) schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angefochten werden.

Karlsruhe, den 22. November 1922. 15740

Der Oberbürgermeister

## Amtliche Bekanntmachung.

**Die Regelung der Kaminfegergebühren betr.**

Der Teuerungszuschlag zu den Grundgebühren der Kaminfeger wird mit Wirkung vom 20. d. M. für den Landbezirk Karlsruhe auf 7500% erhöht.

Karlsruhe, den 21. November 1922. 15730

Bezirksamt Abt. II. O.Z. 156

## Freiwillige Versteigerung.

**Montag, den 27. November 1922, vormittags 10 Uhr,** werde ich in **Pforzheim** an Ort und Stelle, **Schloßberg 21, Automatenrestaurant,** gegen bare Zahlung im Auftrage öffentlich versteigern:

Die Einrichtung eines kompletten Automatenrestaurants (abmontiert): 7 runde und 2 eckige Marmortische, 30 Stühle, 1 Gartenlaube mit Spiegeleinlage (durchgehend), Mahagonipfeiler und Sitzbänke mit Ledereinlage, 7 komplette Presstionsleitungen mit 14 Zinnrohrschlangen, 9 Manometer, 30 automatische Apparate mit Messinggetriebe und Stahldrahtaufzug, 1 gr. Wandbekleidung aus weiß., braun. u. schwarzem Marmor zirka 60 qm, 1 Wandschränkchen mit Marmorplatten, 400 geschl. Facettenspiegel versch. Größe, mehrere Spiegelbilder, 10 lfd. Meter Büfettanlagen, vernickelt (Messing und Kupfer), Delikatessglasglocken, Gläser, Geschirr, 1 Schinken- und 1 Brotschneidemaschine, 1 Kaffeemaschine und 1 Mühle, 1 Kleiderständer, 1 Pfeilerfosa, 10 Literglasflaschen f. chem. Laboratorium, 3 emaill. Kaffeebehälter. Die Sachen, gut erhalten, eignen sich besonders für Möbelfabriken, Installateure und Metallindustrie.

**Versteigerung bestimmt.**

Pforzheim, den 22. November 1922. 4999a

Mußler, Gerichtsvollzieher.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem Leiden, aber trotzdem unerwartet rasch, verschied heute mittag ½1 Uhr unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Cousine

**Maria Götzmann**

im blühenden Alter von 20 Jahren.

Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen:

**Xaver Götzmann.**

Mühlburg, den 22. November 1922.
Rheinstr. 68. 15742

Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr vom Friedhof Mühlburg aus statt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise, herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres nun in Gott ruhenden geliebten Gatten und Vaters sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus. B48768

Frau Haas Witwe.

Fritz Kühn 15732

Anna Kühn, geb. Droll

Vermählte.

Steinbach, den 23. November 1922.


**Trauer-Hüte**
in jeder Preislage stets vorrätig. 3775
Geschw. Gutmann, Ecke Kaiser- u. Waldstrasse.

**Ueberbiete jeden Preis**
für **ausgekämmte Frauenhaare,** zahle p. Kilo bis
**Mk. 2000.—**
**Frida Schmidt,** Herrenstraße 19 und **Bad. Haarindustrie,** Kaiserstraße 35. 14365

**Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen**
Reines Qualitätsprodukt
seit nahezu 40 Jahren bestens bewährt **gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung** in neuer hygienischer Verpackung (auch mit Menthol-Zusatz) überall erhältlich.

**Grammophon**
**-Apparate** mit Federwerk u. elektrisch. Antrieb: **Künstlerplatten,** Opern, Operettenschlager, Orchester, **Tanzplatten**
Grammophon-Abteilung des Pianolagers
**H. Maurer,** Kaiserstr. 176. Ecke Hirschstr.
13056


**Heirat.**

Schuhmachermeister, Witwer, 44 J. alt, evg., mit angenehmem Aeußern, gt. Geschäft, tüchtig, strebsamer Fach- und Geschäftsmann, auch im Schuhhandel, Feld und Viehzucht bewandert, 80 000 M Vermögen, sucht ebensolches Mädchen od. Witwe. Erwünscht wäre Einheirat in Stadt oder Land. Ernstgemeinte Zuschriften unter Nr. B48760 an die Badische Presse erbeten.

**Offene Stellen**

Wir **suchen** zum baldmögl. Eintritt einen aus d. Internat. Speditionsfach hervorgegangenen gewandten

**Akquisiteur.**

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 15727 an die „Bad. Presse".

Junger

**Hausbursche**

15—16 Jah. alt, sofort in Dauerstellung gesucht.
**Max Oswald,**
15741 Schützenstr. 42.

**Junger Mann**

zur selbständig. Erledigung der Korrespondenz sofort gesucht. Schriftliche Angeb. nebst Zeugnisabschriften und Angabe der bisher. Tätigkeit an die
**Salvator-Schuh-Gesellschaft m. b. H.**
Kaiserstraße 183
erbeten. 15860

**Kontoristin**

für alle vorkommenden Büroarbeit., wenn möglichst aus der Rohproduktenbranche, **gesucht.** Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. B48802 an die „Bad. Presse" erb.

**Fräulein sucht Stellung als** A2027

**Stütze**

in bess., klein. Haushalt. Angeb. unt. F. 2 P. 4039 **R. Mosse, Pirmasens.**

**Erfahrene Bauführer**

für Felssprengarbeiten für Wasserkraft-Anlage zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften an:

**Siemens-Bauunion**
G. m. b. H. Kommandit-Gesellschaft.
Baustelle Schwarzenbach-Talsperre,
**Forbach** i. Baden. 4983a

Für ein hiesiges, bestehendes Unternehmen (G. m. b. H.) wird ein fähiger

**Kaufmann**

gesetzten Alters aus d. **Holzbearbeitungs- (Parkett) Branche** sofort gesucht. Der Posten erfordert gewandtes Auftreten und Selbständigkeit. Er bietet bei zufriedenstellenden Leistungen Aussicht auf baldige Prokura und spätere Uebertragung des Geschäftsführerpostens. Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschr. unt. Nr. 15724 an die Bad. Presse

**Größere Fabrik der Eisenbranche sucht** für Korrespondenz einen

**jüngeren Herrn**

flotter Stenograph und Maschinenschreiber, möglichst mit Kenntnissen der französischen u. englischen Sprache, zum sofortigen oder gelegentlich. Eintritt. Gefl. Angeb. unt. Nr. 4908a an die „Bad. Presse"

Für unseren Umschlagbetrieb am Rheinhafen suchen wir zu sofortigem Eintritt einen im Versandwesen bewanderten, möglichst branchekundigen 15720

**Bürobeamten.**

Schriftliche Angebote an
**Franz Haniel & Cie., G. m. b. H.,**
**Kohlengroßhandlung — Schiffahrt**
**Kaiserstraße 231. Fernsprecher 4855.**

**Gesucht Dame**

mit guter Schulbildung zur Anfertigung einfach. Zeichn., Registratur und Schreibarb. für Dauerstellung, Kenntn. in Stenogr. und Maschinenschr. erwünscht. Offerten unter Nr. 15683 an die „Badische Presse" erbeten.

**Zeitungsträgerin**

bei guter Entlohnung u. dauernder Beschäftigung **für die Altstadt gesucht.**

Zu melden:

**Verlag der „Badischen Presse".**

**Lehrer(in)**

für **Englisch** (Auslandsdeutscher) **sofort** für mehrere Stunden pro Tag gesucht. Sich vorstellen **Leopoldstraße 1,** part., am Kaiserplatz. B19221

**Fräulein**

perfekt im **Schnell- und Maschinen-Schreiben,** sofort gesucht. Angebote unter Nr. 15708 an die „Bad. Presse".

Durchaus selbständige, erfahrene kath. 4961a

**Person**

nicht unter 40 Jahren, zur **Führung d. Haushalts** auf 1. Dez. für dauernd gesucht. **Gasthof „z. Krone" in Lahr** (Bad.)

Tüchtiges **Alleinmädchen** zuverläss. bei gut. Bezahlg. gesucht. B19238 Kreuzstraße 28, II.

**Tüchtiges** 15601

**Mädchen**

per sofort oder spät. bei hohem Lohn gesucht. **Kaiserstr. 186,** 1 Treppe.

**Tücht. Alleinmädch.** in kl. Herrschaftshaushalt welches etwas kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Waschfrau vorhanden. Angeb. unt. Nr. 4976a an die „Bad. Pr."

**Israelit. Mädchen** in k. Haush. bei Famil. sof. ges. geg. gute Bez. Angebote u. Nr. B48606 an die Badische Presse.

Ein tüchtiges

**Mädchen,**

welches bürgerlich kochen kann, wird gegen hohen Lohn für sogleich oder später gesucht. 15469 **Kaiserstr. 30,** 3. St.

**Stellengesuche**

Junger Mann, 22 J., sucht dauernde Stell. als

**Telephonist**

Pförtner od. Bürodiener, womöglich mit Wohnung. Angebote erbeten unter Nr. B48736 an die Badische Presse.

Jung. Kaufmann sucht Stelle als **Lagerist, Expedient** oder **Kassier.** Offerten unt. Nr. B48684 an die „Bad. Presse".

**Tüchtiger Chauffeur** sucht Stelle. Angebote unter Nr. B48748 an die Badische Presse.

Frl., perf. in der französischen Sprache in Wort u. Schrift, firm im Rechnen, etw. Kenntn. in Stenographie u. Maschinenschreiben, sucht Stelle als Volontärin. Angebote erbeten unter Nr. B48742 an die Badische Presse.

Jüngere Witwe sucht leichteren **Vertrauensposten.** Angebote unter B48712 an d. Bad. Presse.

Frl., 18 Jahre, einige Zeit höhere Handelssch. besucht, sucht sof. oder sp.

**Anfangsstellung**

auf Büro oder Laden. Angebote u. Nr. B48336 an die Badische Presse.

**Krankenschwester** 27 Jahre, in Küche und Haushalt gut bewandert (gute Zeugnisse), **sucht** für sofort **Stellung** als Stütze bei nur guter Behandlung. Gefl. Angeb. unter Nr. B48708 an die **„Bad. Presse" erbeten**

**Regelmässige Verbindung**
von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prachtvollen amerikanischen Regierungsdampfer der United States Lines

**NÄCHSTE ABFAHRTEN:**

| | | |
|---|---|---|
| America | 29. Nov. | 3. Jan. |
| President Roosevelt | 30. Nov. | 6. Jan. |
| President Harding | 9. Dez. | 17. Jan. |
| George Washington | 13. Dez. | 21. Feb. |

Southampton u. Cherbourg 1 Tag später

*Verlangen Sie Prospekte und Segellisten Nr. 30*

**UNITED STATES LINES**

BERLIN W 8, Unt. d. Linden 1 — KARLSRUHE, Karl-Friedrichstr. 22
und alle bedeutenden Reisebureaus
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen
856

A1883


Jüng. Frl. sucht nach Absolvierung ein. Gesamt-Handelskurses **Beschäftigung auf einem Büro.** Ang. u. B48714 an die „Bad. Pr."

Bess. Beamtenfamilie sucht große **4—5 Zim.-Wohnung,** gibt 3 Zim.-Wohnung frei, eventuell Kauf eines

**Einfamilienhauses.**

Vorort nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote unt. B48994 an d. Bad. Presse.

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch!**

Mod. 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, vornehme Geschäftslag., Nähe Hauptpost, geeignet für Arzt, Büro od. ähnliches, gegen gleichwertige Wohnung, in ruhiger Lage, zu tauschen. Angebote unt. 15731 an die Bad. Presse.

**Zu vermieten**

Möbl. Zimmer vermietet Adolf Stahl, Kronenstr. 1, Tel. 1791. 14950

Mansardenzimmer zum Möbeleinstellen zu verm. Gerwigstr. 7, I. B19211

**Schöner großer, heller Laden, in Rastatt, Kaiserstr., abzugeben**

unter folgenden Bedingungen, daß der jetzige Inhaber der Ware in Kommission oder als Geschäftsführer eingesetzt wird, am liebsten Wollwaren in Damen- u. Herrenartikel, z. B. Hemden, Kragen, Krawatten, Strümpfe u. s. w. B19209

Angebote u. **Nr. 200, Postlagernd Rastatt.**

**Mietgesuche**

**500 Mark**

zahle ich demjenigen, der mir einen **klein. Raum Schuppen, Stall** oder dergl. von ca. 3—4 qm besorgt, im Zentrum der Stadt. Angebote unter B48758 an d. Bad. Presse.

**Möbl. Zimmer** von solid., jung. Herrn ab 15. Dez. oder 1. Jan. gesucht. Südstadt bevorz. Angebote u. Nr. B48792 an die „Badische Presse".

Junge, anständ. Dame sucht per sofort od. später heizbares, möbliertes

**Zimmer**

mit od. ohne Pension, am liebsten Nähe Steinstr., jedoch nicht Bedingung. Gefl. Angeb. u. B48652 an die „Bad. Presse".

Besserer Herr, Dauermieter, sucht sofort **möbl. Zimmer.** Stadtinnere bevorzugt. Gefl. Angebote unter Nr. B48740 an die Badische Presse.

Bankbeamter in gehobener Stellung sucht

**gut möbl. Zimmer**

in zentr. Lage für sofort. Angeb. unter B48548 an die „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer gesucht, möglichst Nähe Kaiserplatz. Angebote unter Nr. B48730 an die Badische Presse.

Ausländer sucht **1 bis 2** möblierte Zimmer. Angebote unter Nr. B48734 an die Badische Presse.

**Einf. möbl. (Mansard.-)Zimmer** (ohne Wäsche) in d. Weststadt gesucht. Ang. u. Nr. B48780 an d. Bad. Presse.

**Achtung!**

**Unmöbl. Zimmer** in der Schillerstr. gegen ein solches in der Oststadt zu **tauschen** gesucht. Off. erbeten an **Portier bei Haid & Neu** unt. Nr. 1200.

**Leeres Zimmer** z. Unterstellen einiger Möbelstücke gesucht. Angebote unter Nr. B48746 an die Badische Presse.

**Auswärtige Großhandelsfirma sucht**

**Büroräumlichkeiten**

evtl. mit **Lagerräumen.** Angeb. unter Nr. 4954a an die „Badische Presse".

**Krieger-Wiw. (berufstätig) sucht sofort gut möbl. Zimmer,**

Zentrum oder Oststadt, bei anst. Familie. Preis Nebensache. B19289

**Bad. Bauberatung,** Yorkstraße 23.

# Der Favorit der Königin

## Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

e. G. m. b. H.

### An unsere Mitglieder!

Zur Zeit liegt dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat ein Antrag vor, nach welchem im Interesse rationeller Kohlenausnutzung unter bestimmten Voraussetzungen Großbäckereien, die einen geordneten Dreischichtenbetrieb von je acht Stunden (einschließlich einhalbstündiger Pause) durchführen können, die Einführung des Dreischichtensystems gestattet werden soll, so daß also in diesen Betrieben im Verlaufe von 21 Tagen die Bäcker sechsmal nachts arbeiten dürfen. **Dieser Antrag hat die Billigung des Bundesvorstandes des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes gefunden.**

Obgleich aber nach dem Wortlaut des Antrages unsere Bäckerei zu den Betrieben gehört, für welche die Einführung des Dreischichtensystems nicht in Betracht kommt und obgleich die Verwaltung des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe sich überhaupt noch nicht mit der Einführung des Dreischichtensystems befaßt hat, geschweige denn die Einführung beschlossen hat, treten die bei uns beschäftigten Bäcker am

**Donnerstag, den 23. November**

in einen 24stündigen

**Demonstrationsstreik**

ein.

**Der Streik erfolgt auf direkte Anordnung des Vorstandes des Zentralverbandes der Bäcker, nachdem die Bäcker unseres Betriebes es zunächst abgelehnt hatten, sich an dem Ausstand zu beteiligen.**

Infolge dieses Tarifbruchs unserer Bäcker sind wir zu unserem Bedauern nicht in der Lage, unsere verehrlichen Mitglieder am Donnerstag ausreichend mit Brot zu versorgen. Wir werden uns jedoch bemühen, die durch den Tarifbruch hervorgerufene Störung so rasch wie möglich auszugleichen. 15729

**Der Vorstand.**

---

**Palast-Lichtspiele**
Herrenstr. 11 Karlsruhe Tel. 2502.

Heute u. morgen Freitag zum letzten Mal:
Der große Film der Sonder-Klasse 1922/23

**Schattenkinder des Glücks!**

Sensationelles Drama in 6 Akten von **Henrik Kerdon.**
Hauptdarsteller:
**Ila Loth, Vilma Banky**
**Toni Wittels, Carl Götz.**

**„Er" u. 20 Minuten Angst.**
Amerikanische Groteske mit **Harold Lloyd** in der Hauptrolle. 15552

---

**Kaffee Odeon**

Heute Donnerstag abend 8½ Uhr:
**Großes** 15734
**Sonder-Konzert**
der Künstlerkapelle Hunyaczek.

---

**Brillanten, Perlen,**
**Alter Schmuck u. Tafelgeräte in Edelmetalle**
werden zu **höchsten Preisen angekauft.** 3791
**B. Kamphues, Kaiserstr 207**

---

**Nähgarne und Leinenzwirne**
gegen sofortige Kasse kauft
**Josef Sand, Berlin C. 25, Münzstraße 22**
Telegramm-Adresse: Garnsand Berlin.
Original-Musterrollen erbeten. A2029

---

Kaufe laufend zu höchsten Tagespreisen
**Hasen- Kanin- Fuchs- Marder- Iltis- Felle**
Uebernehme auch größere Posten.
**Gust. Schrambke**
Spezial-Pelzwaren-Geschäft
Telefon 3089. 15460 Waldstr. 35.

---

**Sammler sucht**
erstklassige, für die Eigenart des Künstlers besonders charakteristische
**Oelgemälde**
von H. Thoma, C. Schuch, W. Trübner aus Privatbesitz zu kaufen. Angeb. m. Beschreibung u. Preis unt. „Sammler" Nr. A2028 an die Badische Presse.

---

**Bad. Landestheater.**
Donnerstag, 23. Nov. 7 bis 10½ Uhr. Mk. 250.—
**Volksbühne L 3**
**Wilhelm Tell.**

---

Evang. Stadtkirche.
**Verein für evang. Kirchenmusik.** 15716
**Sonntag,** 26. November nachmittags 4 Uhr
**Bußtags-Konzert**
Solisten:
Jan van Gorkom und Hans Vogel.
Eintritt f. Mitglieder frei
Karten zu 20 ℳ u. 10 ℳ einschl. Steuer in den Musikalienhandl. u. beim Diener der Stadtkirche.

---

**Jagdversteigerung.**

**Donnerstag, 30. Novbr. 1922, nachm. 3 Uhr,** läßt die Gemeinde die Feld- und Wald-Jagd, 760 ha groß, auf weitere 6 Jahre in Pacht auf dem Rathause hier öffentlich versteigern. Personen werden nur zugelassen als Steigerer, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder ein schriftl. Zeugnis des Bez.-Amts nachweisen, daß geg. die Erteilung des Jagdpasses keine Bedenken bestehen.
Bodersweier, den 21. Nov. 1922. 4988a
Gemeinderat:
Wendt, Bürgermstr.

---

**Jagd-Verpachtung.**

Wir verpachten am **Dienstag, den 5. Dezbr. 1922, nachmitt. 5 Uhr** auf dem hies. Rathause, Zimmer Nr. 4, die 367 ha Feld und 212 ha Wald umfassende Jagd, rechts der Murg, auf weitere 6 Jahre u. zwar vom 1. Februar 1923 bis 31. Januar 1929.
Als Bieter wird nur zugelassen, wer im Besitze eines Jagdpasses ist oder durch ein Zeugnis des Bezirksamtes nachweist, daß die Ausstellung eines Jagdpasses auf Verlangen erfolgt.
Die Steigerungsbedingungen liegen auf dem Rathause, Zimmer Nr. 5, offen. 4978a
Gernsbach (Murgtal), den 18. Nov. 1922.
Bürgermeisteramt:
I. V.: J. A. Kühn.

---

**Jagd-Verpachtung.**

Die Stadt-Gemeinde Hornberg im Schwarzwald verpachtet am **Mittwoch, den 6. Dezbr. l. Js., nachmitt. 4 Uhr** im Rathause daselbst die in zwei Jagdbezirke eingeteilte Gemeinde-Jagd auf weitere 6 Jahre — 1. Februar 1923 bis 31. Januar 1929.
Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitz eines Jagdpasses befinden od. durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 4981a
Der Entwurf der Jagdpachtverträge liegt bis zum Versteigerungs-Termin im Rathause Zimmer 9 zur Einsichtnahme auf.
Hornberg (Schwarzwaldbahn), den 20. November 1922.
Bürgermeisteramt:
Kaufmann.

---

**Jagd-Verpachtung.**

**Donnerstag, den 7. Dezember d. Js., nachmittags 1 Uhr,** verpachtet die Gemeinde Liedolsheim im Rathause daselbst die Jagd ihrer Gemarkung auf die Dauer von sechs Jahren. Das Jagdgebiet ist in drei Distrikte eingeteilt und umfaßt:: Jagddistrikt I: 632 Hektar Feld und Wald. Jagddistrikt II: 669 Hektar Feld und Wald. Jagddistrikt III: 551 Hektar Feld und Wald. Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt zur Einsicht auf dem Rathaus auf. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, **oder** durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses Bedenken nicht bestehen. 4974a
Liedolsheim, d. 20. November 1922.
Der Gemeinderat.

---

**Für getragene Schuhe**
zahlt hohe Preise B48572
**Walter,** Gerwigstr. 20.

---

**Gemälde-Galerie Jansen**
**Karlsruhe,** Karl-Friedrichstr. 32, neb. Hotel Germania. Tel. 2331.
**Weihnachtsausstellung**
Karlsruher Künstler.
Die Ausstellungsräume sind bedeutend vergrößert. 15588

---

**American-Line.**
Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer
**Hamburg-New York.**

Passagierdampfer:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dreischraubendampfer | „Minnekahda" | Samstag | 2. Dez. |
| Doppelschraubendampfer | „Manchuria" | „ | 16. „ |
| Doppelschraubendampfer | „Mongolia" | „ | 30. „ |
| Dreischraubendampfer | „Minnekahda" | „ | 6. Jan. |
| Doppelschraubendampfer | „Manchuria" | „ | 20. „ |
| Doppelschraubendampfer | „Mongolia" | „ | 3. Febr. |
| Dreischraubendampfer | „Minnekahda" | „ | 10. „ |

Frachtdampfer
**Hamburg-Baltimore, Boston, Philadelphia usw.**
Auskunft erteilen A112
**Amerikanische Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.**
**Hamburg, Börsenbrücke 2**
oder der konzessionierte Agent **Arthur Bähr,**
**Kaiserstrasse 215, Karlsruhe.**

---

**BILANZEN**
Oberrheinische Treuhand-A.-G. 15203
Karlsruhe Karlstraße 13 Tel. 2617.

---

**Jagd-Verpachtung.**

Die Gemeinde Ehingen, Amt Engen, 20 Min. v. der Bahnstation Mühlhausen entfernt, verpachtet am **Samstag, den 2. Dezember d. J., nachm. 2 Uhr** auf dem Rathause dahier die auf 1. Febr. 1923 freiwerdende Gemeindejagd, bestehd. aus 306 ha Wald und 692 ha sonstigem Gelände auf weitere sechs Jahre, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. 4953a
Ehingen, den 18. November 1922.
Der Gemeinderat.

---

**Hundebörse i. d. „Harmonie".**
Bis Sonntag wird ein **Zwergspitz,** 1 gelbbr. **Dackel** (Rüde), 1 hübsch. **Wolf** gesucht (bis 1½ Jahr, grau). B48702

---

**Zigarren u. Zigaretten!!**
zu noch sehr bill. Preis., la. Qualitäten, offeriert Tabakwaren großhandlung
**B. Daube.** B48700
Königsbach i. B. Tel. 53.
Lagerbesuch lohnend.

---

**Zahle hohe Preise für getrag. Kleider,**
Schuhe, Wäsche, gebr. Möbel usw.
**R. Billig, Markgrafenstr. 17**
15426 Telefon 1071.

---

**Maschinen-Strickerin.**
Wer nimmt ca. 200 Paar Strümpfe zum Anstricken gegen gute Bezahlung an.
Angeb. unt. Nr. 15728 an die „Bad. Presse" erb.

---

**Pfannkuch & Co**
**Eingetroffen:**
Frische
**Seefische**
**Schellfische**
mittelgroß
**Bratschellfische**
**Kabliau**
**Seelachs**
**Kieler** 15737
**Süßbücklinge**
und
**Sprotten**
**Pfannkuch & Co**
G. m. b. H.

---

**Städt. Freibank.**
**Fleischabgabe:** Freitag 9—10 Uhr Nr. 1601—1750 und Samstag 9—10 Uhr Nr. 1751—1950. 15725

---

Ihr **Passbild** erhalten Sie ras best im **Photogr. Atelier Herrenstr. 38.**

---

**Wo** kann jg. Frau das Kleidermachen erlernen, mögl. Mittelstadt. Angebote unter B48744 an die Bad. Presse.

---

**Gelder** auf Hypotheken auszuleihen.
**August Schmitt**
Bankkommiss., Karlsruhe, Hirschstraße 43, Telefon 2117. 15726

---

**Felle, Altmetalle, Eisen, Papier, Keller- und Speicherkram**
kauft
**Feuerstein, Fasanenst. 26**
Telefon 3481. B34020

---

**Küchen-Hocker**
laufend abzugeben.
**Roost & Vetter,** G. m. b. H., Karlsruhe, Bismarckstr. 47. 15626
Fernruf: 4872—73.

---

**Bechstein-Flügel**
nahezu neu, desgleichen **Thürmer-Piano**
**zu vermieten.**
Ludwig Schweisgut, 4 Erbprinzenstr. 4. 15719

---

**Piano zu vermieten.**
Näh. u. Nr. B48786 im Büro der „Bad. Presse".

---

**Kaufgesuche**

**Villa od. 2—4 Familienhaus** in Karlsruhe gegen Barzahlung z. kauf. gesucht. Bedingung: Garten, Wohnungsmöglichkeit oder Wohnungstausch. Angebote unt. Nr. B48784 an die „Bad. Presse" erbet.

---

Suche 4989a
**Grade-Auto**
zu kaufen. Zuschr. m. äuß. Preis erb. Ich **verkaufe 1 Senta-, Erika- u. 1 Mignon-Schreibmaschine** preiswert. E. Nenmaier, Postfach 68, Schwenningen a/N.

---

**Zigarrengeschäft**
in nur zentraler Lage, mit Ware u. Einrichtung, sofort gegen bar **zu kaufen gesucht.** Angebote erbeten an **Heinrich Schmitz, Stuttgart,** Heusteigstr. 58. B19218

---

**Deutsch-Schweizer**
sucht irgend ein schönes Objekt wie Villa, Geschäft, Hotel oder Landgut gegen bar zu kaufen. Preisangebote möglichst mit Bild erbitte unter Nr. 4990a an die „Bad. Presse".

---

**Villa od. Landhaus**
ev. 2—3 Familienhaus in Karlsruhe od. Umgebung zu **kaufen gesucht.** Bedingung: größerer Garten, sowie für eine Familie mindestens 4—5 Zimmer. Angebote unter Nr. 4955a an die „Bad. Presse".

---

**1 bis 2-Familienhaus oder Landhaus**
mit **Garten** per sofort oder später von kapitalkräftigem Selbstkäufer, welcher eigene, schöne Wohnung besitzt, hier oder in der Umgebung **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 4957a an die „Badische Presse".

---

Zu kaufen oder zu mieten gesucht
**Büro-Räumlichkeiten**
mögl. mit Lagerraum, sowie ein
**gr. Lagerraum**
oder **Lagerhaus** von auswärtiger Großhandelsfirma. Gefl. Angeb. u. Nr. 4956a an die Bad. Presse.

---

**Zu kaufen gesucht**
**Drehstrom- und Gleichstrommotoren**
von 1—50 PS, neu und gebraucht, 1000—1500 Touren, in allen Spannungen, gegen sofortige Kasse.
Eilangebote erbeten. 4963a
**Marga Maschinen u. Apparate G. m. b. H.**
**Offenburg i. B.**
Telefon 80 Telegr. Adr. MARGA.

---

**Zu kaufen gesucht**
Sägewerke
Ziegelwerke
Fabriken
Hotels u. Restaurants
Pensionen
Villen
Wohn- u. Gesch.-Häuser
Bauerngüter
Bauplätze
Wasserkräfte v. 50 PS an
**Wilh. Schreitmüller Freiburg i. B.**
Günterstalstraße 27.
Langjähr. Erfahrungen. Beste Erfolge. Reelle Bedienung. Empfehlungen von Behörden u. ersten Firmen. A1032

---

Zu kaufen gesucht
**2 Motoren**
von ca. 7 und 14 PS für Drehstrom von 500 Volt Spannung, neu oder gut erhalten. 4980a
Ausführl. Angebote an **Robert König, Lörrach i. B.**

---

**Flügel** (Stutz- od. Salonflügel) zu kaufen gesucht.
Angebote unter B4872. an die „Bad. Presse".

---

**Harmonium**
**zu kaufen gesucht.**
Angeb. unt. Nr. B19201 an die „Bad. Presse".

---

**Für Braut!**
Wäscheausstattung und Küche von Privat z. kauf. gesucht. Angebote unter B48720 an die Bad. Presse.

---

Guterhaltenes
**Nußbaum-Büfett**
zu kauf. gesucht. Off. unt. B48698 an die Bad. Pr.

---

**Herren- u. Esszimmermöbel**
aus gut. Privathaus zu **kaufen gesucht.** Offert. mit Preis u. Nr. B48738 an die „Bad. Presse" erb.

---

**Gebr. Möbel** all. Art, sowie **Betten** zu kaufen gesucht. Bezahle höchste Preise. Fr. Schuster, Ludwigwilhelmstr. 18, vos. B48772

---

**Gebr. Tisch** u. 4 bis 6 gut erhalt. **Stühle** zu kauf. gesucht. Ang. m. äuß. Preisang. u. B48782 a. d. Bad. Presse.

---

**Roßhaar od. Roßhaarmatratzen**
und **Diplomat** gesucht. Angebote u. Nr. B48732 an die „Bad. Presse" erb.

---

**Wandringventilator**
Wechsel- oder Drehstrom zu kaufen gesucht. 15705
**Jakob Leonhard, Karlsruhe**
Rüppurrerstraße Nr. 90. Fernsprecher 4942.

---

**Gebr. Briefordner**
8 cm Lochung, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 15710 an die Bad. Presse.

---

**Photo-Apparat**
**Motorrad**
gesucht. Genaue Angaben u. Preis unt. Nr. B48754 an die „Bad. Presse".

---

**Eis. Kinderbett** Kinderwagen
gesucht. Angebote unter B48756 an die Bad. Presse.

---

Zu kaufen ges. Messinglüster, Zinkwanne, Badekohlenofen, alte Zinnbettflasche, Schrank. Ang. unt. Nr. B48752 an die Badische Presse.

---

Zu kaufen gesucht:
1 neue oder gebrauchte
**Zupfmaschine**
f. Sattler. Off. m. Preisang. unter B19219 an die Bad. Presse. 2.1

---

**Goldene Brosche** und **goldene Uhrkette** von Privat für Weihnachten zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B48506 an d. Bad. Presse.

---

**Kaufe**
**Zahngebisse**
Zahle per Zahn
**500 M.**
und mehr. B48520
**Samsson,** Rudolfstr. 23.

---

**Kaufe Flaschen**

| | |
|---|---|
| ¾ **Ltr. Schlegel** | **30** ℳ |
| **Bordeaux** | **20** ℳ |
| **Sekt** | **20** ℳ |

sowie jede Sorte, kleinstes Quantum wird abgeholt. Angebote unter B48668 an d. Bad. Presse.

---

**Zu verkaufen**

Mein **massiv. Etagenhaus** verkaufe zu 7½ Millionen Mark gegen bar. Anfrag. unt. Nr. 4998a an die „Bad. Presse".

---

**Haus zu verkauf.**
Zu erfr. Waldhornstr. 48, Hinterhs., 2. St. B48788

---

Schönes, massives
**Privathaus**
mit 6 Zimmern im Stock am Durlacher Tor zu verkaufen. 15736
**Wurm & Co.**
Karlstraße 6.

---

**Auto**
14/30 PS. **Metallurgique-Limousine,** aus Privathand, fahrtertig, sofort zu verkaufen. Zu besichtigen und evtl. Probefahrt bei 4910a
Apparatebaugesellschaft G. m. b. H., Baden-Oos.

---

Ein 3-stöckiger
**Holzbau**
mit eingebauten Transmissionen, zum Abbruch zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4971a an die „Bad. Presse" erbeten.

---

**Häuser**
mehrere, in jeder Preislage. B19241
**Bad. Bauberatung,** Yorkstraße 23.

---

Wir haben im Auftrag sofort zu verkaufen:
**ca. 50 cbm Bauholz**
in Stärken von 10/10 bis 12/24 und verschiedenen Längen ab Lager Westbahnhof. 15721
Baugeschäft **Wilh. Stober,** Rüppurrerstr. 18.

---

**Zu verkaufen: 1 Schreibtisch**
Nußbaum pol., mit Aufsatz und Marmoreinlage, Plattgröße 140×80, Füllung Nußbaummasern sowie **echt italienischer Marmor-blanc-claire zu verkaufen** gegen Höchstangebot, aber nicht unter 100 Mille. Offerten sind zu richten an 15312
**Rudolf Sekinger,** zum „Alten Rathaus" Schramberg (Württbg.).

---

**Häuser u. Geschäfte**
stets zu verkaufen. 9767
**Eßwein, Manshardt & Comp.,** Adlerstr. 18. Tel. 1650.

---

**1 Drehstrommotor**
1 PS, 220/380 Volt fabrikneu, unter Tagespreis zu verkaufen.
Angebote unt. Nr. 15693 an die „Bad. Presse".

---

Habe 1 stehend. **Kuhn-Dampfkessel,** 4,86 qm, 6 Atm., samt all. Armaturen, **1 Injektor, 1 Handspeisepumpe, 1 Exzenterstanze,** 1 steh. **Dampfmaschine,** ca. 4 PS mit Regulator, Dampfventil, Dampfleitg. usw., **1 Transmission** samt Welle, Lagern, Böcken, Riemenscheiben, Dampfkessel isoliert (Kessel wiegt ca. 1200 kg) zu verkaufen. 4940a
**Richard Steinmetz**
**Appenweier** in Baden.

---

**Schlafzimmer**
Eiche fourn., beste Schreinerware m. 3 tür. Spiegelschrank noch **billig** zu verkaufen. 15376

---

**Spezialvertrieb eich. Zimmer**
**E. Schweitzer**
Amalienstraße 1.

---

**Umzugsh. zu verkf.:** Großer Kleiderschrank. Küchentisch, Zimmergasofen, Nachttisch, große mass. Kiste, Waschmulde. 3 erfrag. in der „Bad. Presse" unt. Nr B48694.

---

Schönes **Vertiko,** Mahagoni, meistb. zu verkauf. B48710 Seminarstr. 7, pt.

---

Gewöhnlicher
**Bürotisch**
mit Aufsatz billig zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 15785 an die „Bad. Presse" erbeten.

---

**Kassenschrank**
gut erhalten, zu verkauf. Erfrag. unt. Nr. B48696 an die „Bad. Presse".

---

**Kapitalanlage.**
**Klavier, Phonola, Büroschreibtisch, Gasherd und kompl. Herrenzimm. z. vk.**
Durmersheimerstr. 31.

---

**Mandoline**
gut erh., preisw. zu verk. Offerten unter Nr. 15711 an die „Bad. Presse".

---

**C-Klarinette** zu verkaufen.
B48776 Luisenstr. 46, IV., r.

---

**Schreibmaschinen**
erstkl. Fabrikate, neu u. gebraucht, zu verkf. 7223
**Hoff,** Waldstr. 6. Telef. 5141.

---

**Herr.-Fahrrad z. verkf.**
Körnerstr. 13. B48798

---

**Emailherd,** weiß, 95 cm sehr wenig benützt, zu vkf. B48790 Welzienstr. 23, II. r.

---

Ein **Regulator** zu verkaufen. B19205
Karlstraße Nr. 92, II.

---

**Oefen u. Herde**
gebr., bill. Sommerstr. 30.

---

**Herd**
schwarz, billig zu verkauf. Körnerstraße 36, III. St. bei **Kaucher.** B48292

---

Großer, weißer **Herd** mit Nickelschiff, wie neu, zu verkaufen. B48700
Rüppurrerstraße 22, IV

---

**Herde** zu verkf.
**Vögele, Grenzstr. 10.**

---

Schöner **Herd**
31., billig zu vk. Marienstraße 79, I. B19207

---

Aus **Herrschaftshaus** zu verkaufen **Küchenschrank** Servierbock, versch. Tische Stühle, Küchenuhr, elektr. Kochplatte, kl. Koffer, kl. Truhe, Stöcke, Tischdecke, Kl.-Bügel, Ledertasche, große Kiste u. a. m.
Angebote unter B48800 an die „Bad. Presse".

---

**Klappzylinder,** Gr. 53, zu verk. Durl.-Allee 58, Friedr.-Bau 51. B19227

---

**Lüster** und **Eßzimmerlampe** (elektr.), **Schneeschuhe, Skistiefel u. Bergschuhe** zu verk. B48774
Kaiserallee 119 3. Stock.

---

Eine **Waschmaschine, Stiefel,** braun, Gr. 36, 37, 38, wie neu, preisw. zu verk. Zähringerstr. 19, 4. Stock, Häcle B48718

---

**Zu verkaufen:** B1923
1 Benzinfaß (Eisen).
1 Flügelpumpe mit 8 m Bleirohr, 1 Bogenlampe für Gas u. sonst versch. Installationsmaterial. **Glaß,** Schillerstr. 21, II.

---

**Zu verkaufen:**
**Hanfseil,** 3 kg schwer, 17 m lg., Leitseil, Leder, ja. **Rattenfänger, 2 Türfüllungen, 2 Eisenbänder, Welschkorn.** B19.20
Luisenstr. 43, II. L.

---

**Zu verkaufen:**
**Ein Reise-Handkoffer, ein jap. Reisekorb.**
Wo? sagt die „Bad. Presse" unter B19243.

---

**1 Waggon sägeiertige**
**Bretter**
24 mm st., 2—6 m lg., meist Kiefern nebst 200 qm Fußb.-Bretter mit N. u. F. 22 mm st., gegen Angeb. ab Karlsruhe **zu verkf.** Angeb unt. Nr. B48658 an die „Bad. Presse" erb.

---

**Puppensportwagen, Holländer, Dampfmaschine, Puppenliegwagen, Laubsäge u. Kerbschnitzkast.** zu verk. Lachnerstr. 18 p. r.

---

Eleg. große und kleine
**Puppenstube**
**Schulbücher und versch. Spielsachen zu verkauf.** Ziegler, Lammstr. 12, 1 Tr.

---

**Kirschenwasser** ist zu verkauf. p. Liter 1800 ℳ bei Abholung, sow. großes **Grammophon** und **Wringmaschine.** B48...
Durlach, Endstation der Straßenbahn z. „Meyerhof". **Mößinger.**

---

**50 Pfund Koch-Zucker**
gegen Höchstgebot abzugeben. Angebote unter B48778 an die Bad. Presse.

---

**1 H.-Mantel,** mittl. Figur, **1 Paar H.-Schnürschuhe** Gr. 40, zu verk. B48...
Winterstr. 20, II., rechts.

---

**Gelegenheitskauf!**
**Anzugstoffe** noch sehr billig zu **verkaufen.** Waldhornstraße 22, III., r. B48166

---

**Kostüm**
braun, mit Pelzbesatz u. Kragen, auf Seide, fast neu, preisw. zu verkauf. B48716 **Kaiserstr. 136, III.**

---

**Anzug** Stief., H.-Hemden Mädchenmantel, Gummibademan e, t. sch. Pupp.-S. z. vkf. Zu erfrag. u. B19235 i. d. Bad. Presse.

---

**Fee-Pelz** billig zu verkauf. umständeh. **Hagner,** B19225 Wilhelmstr. 69.

---

Schwarze Plüschjacke u. Tuchkleid preiswert zu verkaufen. Daselbst sind auch zwei eis. Bettstellen abzugeben. Wo, sagt u. B48762 die Badische Pr.

---

**Zu verkaufen**
**1 Pelz, echt Fee**
Winterstraße 18, Hth. I.

---

**Pelz**
Kreuzfuchs, im Auftrag preiswert zu verkaufen. Adresse zu erfragen unt. B48750 in der Bad. Pr.

---

Fast neue **Tafeltücher**
gute Qualität, Gr. 4 m × 1,50, zu verk. Angeb. u. B48728 an d. Bad. Presse.

---

Gut erhaltener **Teppich**
nebst ½ Dutzend Messer und Gabeln zu verkauf. Zu erfragen unt. B19215 in der „Bad. Presse".

---

Verkaufe 1 P. neue, mod.
**Herren-Lackhalbschuhe**
Größe 41—42. Zu Hause nachm. ¾1-¾2 u. ¾7-...8. Adresse erteilt unter B48726 die Bad. Presse.

---

**3 Gänse**
**0,2 Wyandottes** zu verk. Rudistle, Tel.-Kaserne.

---

**Schlüpfer, Ulster, Anzüge**
**Loden-Joppen** (Gelegenheitskauf) sehr billig zu verkaufen. **Glotzer,** Zähringerstraße 53a. 14475

---

**Oho!**
**Schuhputz Nigrin**
gibt auch bei Regen beständigen Hochglanz.
A1969